



Bericht zur Umsetzung der städtischen Klimaschutzmaßnahmen

Klimacontrolling

Verantwortlich

Dezernat für Stadtentwicklung
SB Klimaschutzmanagement

INHALT

1. Einführung.....	3
1.1 Hintergrund	3
1.2 Klimaschutzmanagement in der Stadtverwaltung	4
1.3 Maßnahmencontrolling.....	4
2. Treibhausgasbilanzen	7
2.1 Treibhausgasbilanz der Verwaltung 2023	7
2.2 Exkurs: Treibhausgasbilanzen der Gesamtstadt bis 2021	9
3. Umsetzungsstand Maßnahmen	13
3.1 Kurzübersicht.....	13
3.2 Einzelberichterstattung im Maßnahmendatenblatt	15
3.2.3 Handlungsfeld: Energieversorgung	16
3.2.2 Handlungsfeld: Stadtentwicklung	24
3.2.3 Handlungsfeld: Mobilität.....	29
3.2.4 Handlungsfeld: Klimaneutrale Verwaltung	33
3.2.5 Handlungsfeld: Kommunikation/Kooperation	51
3.2.6 Handlungsfeld: Übergeordnete Maßnahmen	57
3.2.7 Handlungsfeld: Klimaanpassung	61
4. Ausblick	65

1. EINFÜHRUNG

Die Stadt Oranienburg hat im Dezember 2022 das städtische integrierte Klimaschutzkonzept beschlossen (BV 1045/2022). Die Stadt hat sich mit Erstellung und Beschluss des Konzeptes aktiv dem Klimaschutz verpflichtet. In dem Konzept wurden eine Vielzahl an Maßnahmen und Projekten festgelegt, die kurz- mittel- und langfristig umgesetzt werden sollen. Im Rahmen der Konzepterstellung fand ein groß angelegter partizipativer Prozess mit Verwaltung, der Oranienburg Holding Wirtschaft Bürgerinnen und anderen Stakeholder statt. Das gewährleistet von Anfang an eine aktive, transparente und partizipative Umsetzung von Klimaschutz vor-Ort. Mit dem Beschluss des Konzeptes hat sich die Stadt auch den ambitionierten Klimazielen verpflichtet. So zielt die Oranienburger Verwaltung eine Treibhausgasneutralität bis 2035 an. Die Gesamtstadt soll bis 2040 komplett Treibhausgasneutral sein. Um das zu erreichen wurden in dem 150 Seiten starken Klimaschutzkonzept 47 Maßnahmen in 7 Handlungsfeldern entwickelt (vgl. Abb. 1). Diese befinden sich seit Beschluss des Konzeptes größtenteils in der aktiven Umsetzung.

Abb. 1 Handlungsfelder Klimaschutzkonzept Oranienburg



1.1 Hintergrund

Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung die Klimaschutzvorgaben verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankert. Das novellierte Klimaschutzgesetz legt diese Ziele verbindlich fest und schafft einen rechtlichen Rahmen für den Klimaschutz in Deutschland. Es verpflichtet verschiedene Sektoren, wie beispielsweise den Energiesektor, Verkehr und Industrie, ihre Emissionen kontinuierlich zu reduzieren. Bereits bis 2030 sollen die Emissionen um 65% gegenüber 1990 sinken. Das Land Brandenburg setzt sich ambitionierte Ziele und will eine Treibhausgas-Reduktion um 75% bis 2030 gegenüber 1990 erreichen. Die Stadt Oranienburg bekennt sich zu diesen Zielen und hat - wie

vorhergehend erwähnt- in ihrem im Dezember 2022 beschlossenen Klimaschutzkonzept verankert, ihre Klimaneutralität bis 2040 und eine klimaneutrale Verwaltung schon bis 2035 zu erreichen. In den Jahren 2023/24 fanden umfangreiche Modifizierungen und Anpassungen der klimaschutzrelevanten Gesetzgebungen statt. Der legale Rahmen hat sich entsprechend, seit Beschluss des Klimaschutzkonzeptes, in sehr kurzer Zeit stark verändert. So traten beispielsweise am 1. Januar 2024 das Gebäude-Energie-gesetz (GEG) und das Wärmeplanungsgesetz in Kraft. Beide haben Auswirkungen auf die zukünftigen Kommunalen Planungen bei der Wärmeversorgung. Auch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2023) unterlag Modifizierungen, die den Rahmen zum Ausbau Erneuerbarer Energien erleichtern.

1.2 Klimaschutzmanagement in der Stadtverwaltung

Auch wenn der Bereich Klimaschutzmanagement im Dezernat für Stadtentwicklung angesiedelt ist, so ist es doch als gesamtstädtische Aufgabe zu betrachten, bei der alle Ämter der Stadtverwaltung als Umsetzer gefragt sind. Die Sachbearbeiter für Klimaschutz und Energie im Dezernat für Stadtentwicklung initiieren, planen und setzen eine Vielzahl der Klimaschutzmaßnahmen direkt in ihrem Wirkungsradius um. Gleichwohl ist die Einbeziehung aller Akteure der Stadtgesellschaft, insbesondere der Verwaltung und der Oranienburg Holding unabdingbar. Alle relevanten Akteure waren bei der Erstellung des Konzeptes und der Formulierung der Maßnahmen von Anfang an stark mit eingebunden, damit die entsprechende Umsetzbarkeit nachhaltig gewährleistet ist und die städtischen Klimaziele erreicht werden. Eine wesentliche Aufgabe der Sachbearbeiter für Klimaschutz und Energie ist dabei die Initiierung und Koordinierung der städtischen Maßnahmen sowie deren Umsetzung. Des Weiteren wird dort auch der jährliche städtische Bericht zum Umsetzungsstand der Klimaschutzmaßnahmen koordiniert. Die im Bericht dargestellten Maßnahmen beschränken sich inhaltlich auf die Aktivitäten der städtischen Ämter und der Oranienburg Holding. Zusätzlich gibt es noch eine Vielzahl an Klimaschutzaktivitäten die von Verbänden, engagierten Vereinen und engagierten Bürgern initiiert werden.

1.3 Maßnahmencontrolling

Die jährliche Erfassung und Berichterstattung des Umsetzungsstandes der Energie- und Klimaschutzmaßnahmen wurde von der Stadtverordnetenversammlung mit BV 1045/2022 beschlossen. Die Erfassung und auch systematische Evaluierung des Umsetzungsstandes ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Potentialen aber auch Umsetzungshemmnissen. Schnittmengen und Synergien können herausgestellt und an die zukünftigen Rahmenbedingungen und Bedarfe angepasst werden.

Der Bericht bildet auch eine essenzielle Grundlage für die zukünftige Evaluierung und Anpassung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes.


Des Weiteren ist der Bericht eine Selbstkontrolle der Stadtverwaltung und der Oranienburg Holding inwieweit die in dem Konzept beschlossenen Schwerpunkte angegangen wurden.

Durch eine strukturierte Darstellung der Handlungsfelder und den entsprechenden Maßnahmen ist die Übersichtlichkeit und einheitlich kontinuierlich gewährleistet und die niedrigschwellige Darstellung des Umsetzungsstandes jeder Maßnahme ist Klimabericht stets gewährleistet (vgl. Abb2.). Da es sich um einen jährlichen Klimabericht handelt fokussiert sich das Controlling auf die Aspekte, die konkret im Jahr 2023 geplant, angestoßen, umgesetzt oder abgeschlossen wurden. Des Weiteren gibt es –wenn passend- einen Ausblick in die Planungen 2024.

Im April 2023 wurden alle relevanten Ämter und die Dachbereiche der Oranienburg Holding über die Maßnahmen und das eingerichtete Controlling informiert. Über die konkrete Zuständigkeit der Berichterstattung wurde in der Dienstberatung der des Bürgermeisters mit seinen Dezernenten entschieden. Eine entsprechende Zuarbeit wurde von einem Großteil der Ämter und der Oranienburg Holding bis Januar 2024 vorgenommen. Abgefragt wurden Verantwortlichkeiten, Umsetzungszeitraum, anfallende Kosten aber auch beschreibende Informationen und Aussagen zu eventuellen Umsetzungs hemmnissen. Eine Quantifizierung der Ergebnisse wurde im Bereich Kennzahlen vorgenommen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine konkrete Aussage zu eingesparten Treibhausgasemissionen bei einem Großteil der Maßnahmen (noch) nicht möglich ist. Bei übergeordneten Maßnahmen, wie zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit oder auch der Einstellung von Personal ist generell keine Aussage zu eingesparten Treibhausgasemissionen möglich. Andere Maßnahmen, die dieses konkrete Ziel erfüllen befinden sich aktuell in der Umsetzung wie zum Beispiel die kommunale Wärmeplanung oder das Energiesparprojekt an den Schulen in städtischer Trägerschaft.

Im vorliegenden Maßnahmenbericht werden die Maßnahmen aus den Handlungsfeldern des Klimaschutzkonzeptes strukturiert beschrieben um eine einheitliche Berichterstattung zu gewährleisten. Der tatsächliche Inhalt einer der meisten Aktivitäten ist deutlich umfassender als das im Datenblatt dargestellte. Aus diesem Grund werden einzelne Maßnahmen der Stadtverordnetenversammlung als Mitteilungsvorlage vorgelegt.

Abb. 2: Beispielhaftes Maßnahmenberichtsblatt

Maßnahmenname		Nr.
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	...	
Umsetzungsbeginn	...	
Umsetzungsende	...	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1.	...	<input type="checkbox"/>
2.	...	<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
Kennzahl 1:		Wählen Sie ein Element aus.
Kennzahl 2:	Wählen Sie ein Element aus.	<ul style="list-style-type: none"> Installierte Leistung EE Erzeugte EE in kWh Eingesparte Energie in kWh Eingesparte CO2-Emissionen in t Entsiegelte Fläche in m2 B-Pläne mit Klimaparametern kompensierte t/CO2 Anzahl von Beratungen/Workshops etc Anzahl gestellter Förderanträge Anzahl Medien/Pressebeiträge Anzahl durchgeführter Beratungen gepflanzte Bäume
Kennzahl 3:	Wählen Sie ein Element aus.	
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Umsetzungskosten in 2023		

2. TREIBHAUSGASBILANZEN

2.1 Treibhausgasbilanz der Verwaltung 2023

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Verwaltung soll mit dem Standard „GHG-Protocol“ (Greenhouse-Gas-Protocol) erfolgen. Das GHG-Protocol ist der in der Welt am meisten verbreitete Standard und knüpft an die internationale Klimapolitik und deren Forderungen an. Dieser Standard ist als Berichtswesen für Unternehmen vorgeschrieben und findet zunehmend in Verwaltungen Anwendung. Das GHG Protocol orientiert sich an die Prinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Es umfasst die im Kyoto-Protokoll festgelegten Treibhausgase: Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffen (FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Für die Einführung des Standards wurde die Bilanzierungsgrenze festgelegt. Diese umfasst die Gebäude und Liegenschaften der Stadtverwaltung Oranienburgs mit allen direkt und indirekt verursachten Emissionen sowie die Aktivitäten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Ausübung ihrer Tätigkeit. Im ersten Schritt müssen die wesentlichen Emissionsquellen identifiziert werden. Beginnend mit dem Verbrauch von Wärme und Strom wird die Bilanzierung in den Folgejahren umfangreicher und genauer. Zu jeder Bilanzierung ist im Vorfeld das Erfassen und die Sammlung von Daten notwendig, dazu werden entsprechende Strukturen und Abläufe in den Fachabteilungen verankert. Man unterscheidet zwischen direkten Emissionen, die innerhalb der Bilanzgrenze entstehen und indirekte Emissionen die durch Aktivitäten der Stadtverwaltung außerhalb der Bilanzgrenze entstehen.

Eingeteilt werden dies Emissionen in Scopes:

Scope 1 - alle direkten, stammenden Emissionen zum Bsp. durch Verbrennung

Scope 2 - alle indirekten Emissionen aus außerhalb erzeugtem und eingekauftem Strom und Wärme

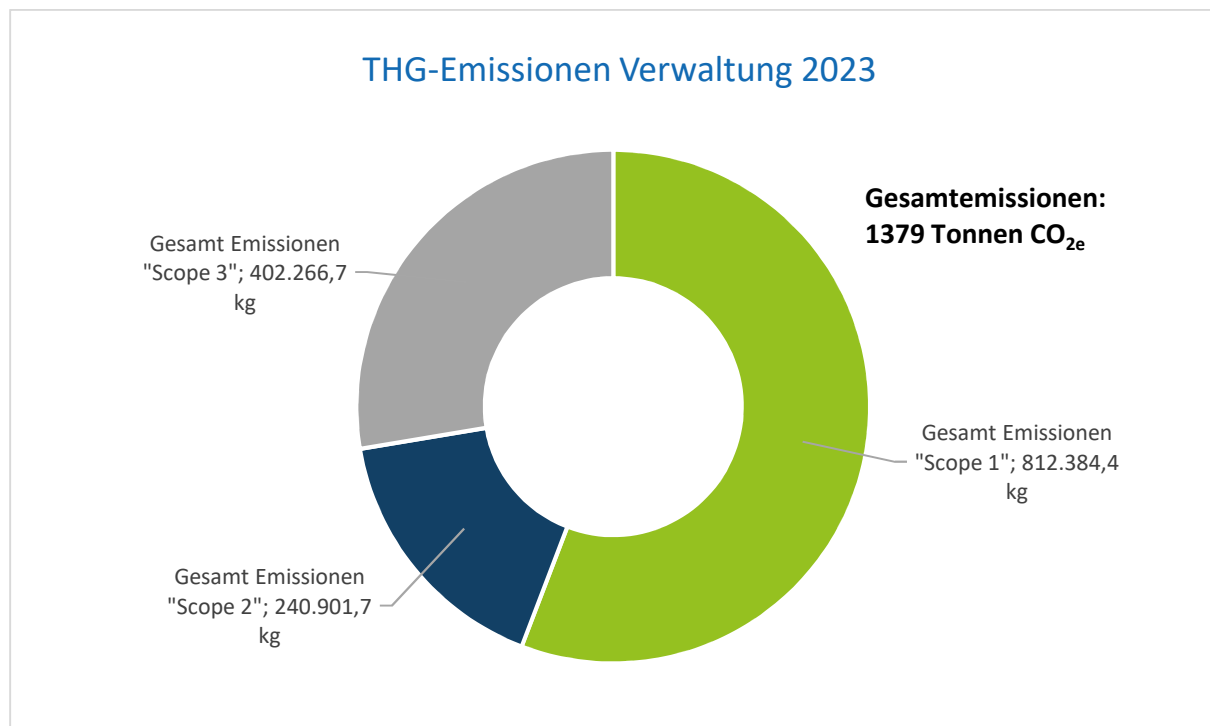
Scope 3 - alle sonstigen indirekten Emissionen die durch die Aktivitäten der Verwaltung verursacht werden, darunter zum Beispiel die Entsorgung von Abfällen oder der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen und Geschäftsreisen.

Die entsprechenden Aktivitäten bzw. Verbräuche werden erfasst und gemessen und mit einem Emissionsfaktor umgerechnet. Durch die Additionen aller erfassten Emissionen kann man eine bilanzierte Treibhausgasbilanz erstellen.

Bei der Erfassung der verursachten Emissionen sind verschiedenste Fachämter beteiligt und so wurde im Jahr 2023 der Grundstein für eine gemeinsame Datenerfassung gelegt. Eine Grundlage dafür ist die Implementierung und Erweiterung der Energie- und Verbrauchsströme der städtischen Liegenschaften und Gebäude. Hier werden jetzt bereits alle „Hausmeister“-versorgten Gebäude erfasst. Im weiteren Verlauf des Jahres werden noch die fehlenden

Feuerwehren, Friedhofseinrichtungen, Hebeanlagen und sonstige Gebäude ergänzt. Auch die Erfassung weiterer Emissionen, insbesondere Scope 3 Emissionen, werden verstetigt oder erstmalig erfasst. So muss eine Mobilitätsabfrage an die Mitarbeiter erfolgen, dass Abfallaufkommen in der Verwaltung oder die Daten zur Beschaffung noch hinterlegt werden. Voraussichtlich 2026 für das Bilanzjahr 2025 werden wir alle wesentlichen Emissionen erfasst haben und dann einen Fahrplan festlegen können, diese gezielt zu eliminieren.

Folgend die zusammenfassende Grafik zur jetzigen Erfassung der Treibhausgasemissionen:



Anzumerken ist, wie oben erwähnt, dass dies nur eine zwischenzeitliche Übersicht der zukünftigen Erfassung ist. Zu den Scope 1 Emissionen wurden Wärmeenergieerzeugungsprozesse zusammengefasst und die Emissionen aus dem Fuhrpark der Stadt und des Stadthofes. Im Scope 2 finden sich der eingekaufte Strom und die Fernwärme wieder. Da die Stadt Oranienburg bereits Ökostrom bezieht fällt hier nur die nichtkarbonisierte Fernwärme ins Gewicht. Scope 3 umfasst die vorgelagerten Emissionen zur Energiebereitstellung und die genutzten bzw. verursachten Wasser und Abwassermengen zusammen.

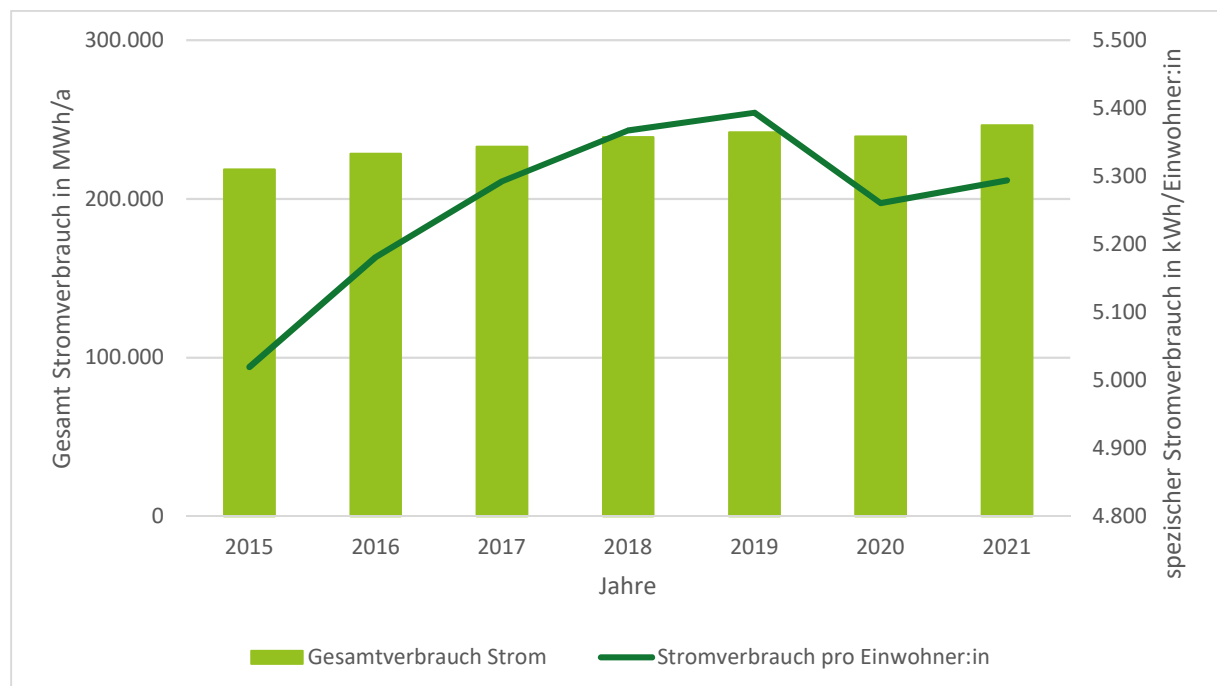
2.2 Exkurs: Treibhausgasbilanzen der Gesamtstadt bis 2021

Neben der Verfolgung der Maßnahmenumsetzung und dem Controlling der Erfolgsindikatoren für die jeweiligen Maßnahmen werden allgemeine Indikatoren zur Überprüfung der Klimaschutzaktivitäten erhoben und jährlich dargestellt. Dabei werden im aktuellen Bericht Daten des jährlichen Energiesteckbriefes des Landes Brandenburg übertragen. Diese werden allen Brandenburger Kommunen jährlich zum Jahresende zugesendet. Die Zeiträume der Darstellung variieren aufgrund der Datenverfügbarkeit für die einzelnen Bereiche.

Folgende Daten werden im Energiesteckbrief des Landes erfasst:

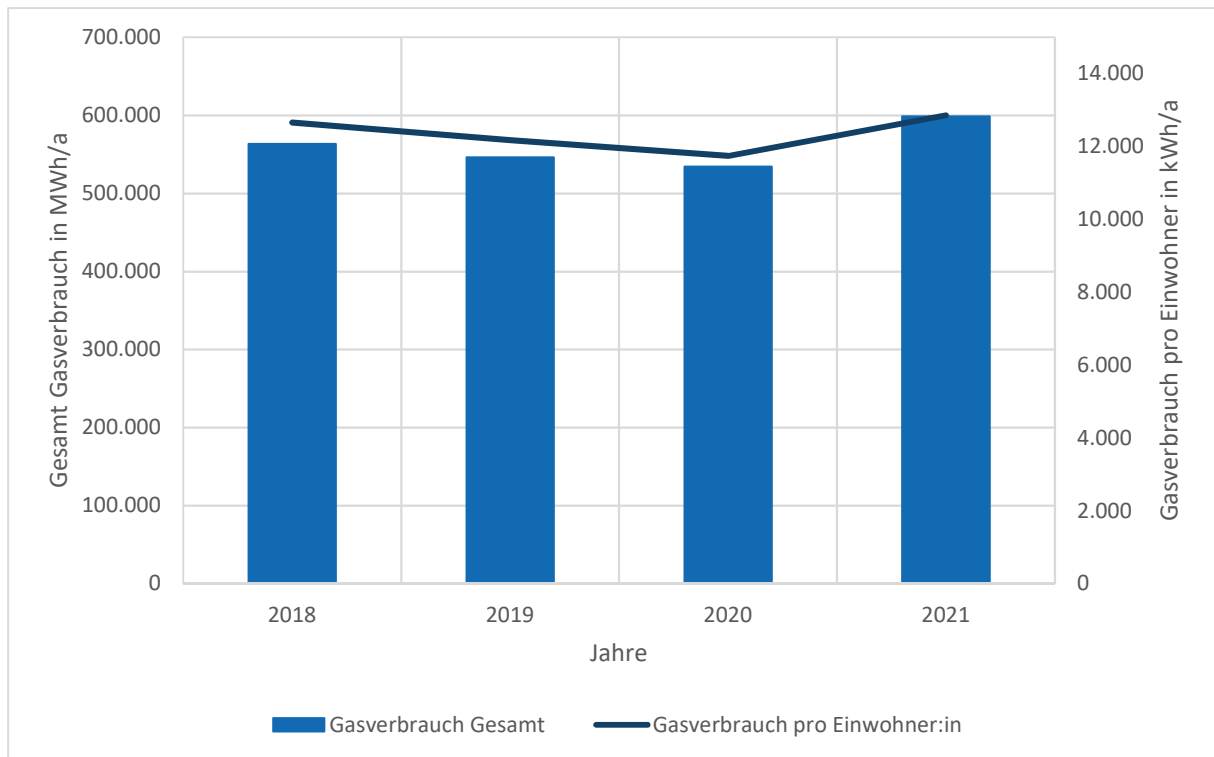
- ▶ Stromverbrauch der Gesamtstadt in MWh
- ▶ Spezifischer Stromverbrauch in MWh/Einwohner:in
- ▶ Gasverbrauch der Gesamtstadt
- ▶ Spezifischer Gasverbrauch in MWh/Einwohner:in
- ▶ Wärmeverbrauch der Gesamtstadt in MWh
- ▶ Spezifischer Wärmeverbrauch in MWh/Einwohner:in
- ▶ Regenerative Stromerzeugung in der Stadt nach Energieträger in MWh
- ▶ Anteil regenerative Stromerzeugung am Gesamtverbrauch in%
- ▶ Regenerative Wärmeerzeugung in der Stadt nach Energieträger in MWh
- ▶ PKW-Dichte Anzahl/Einwohner
- ▶ Anzahl Ladestationen

Stromverbrauch Oranienburg (2015 – 2021)



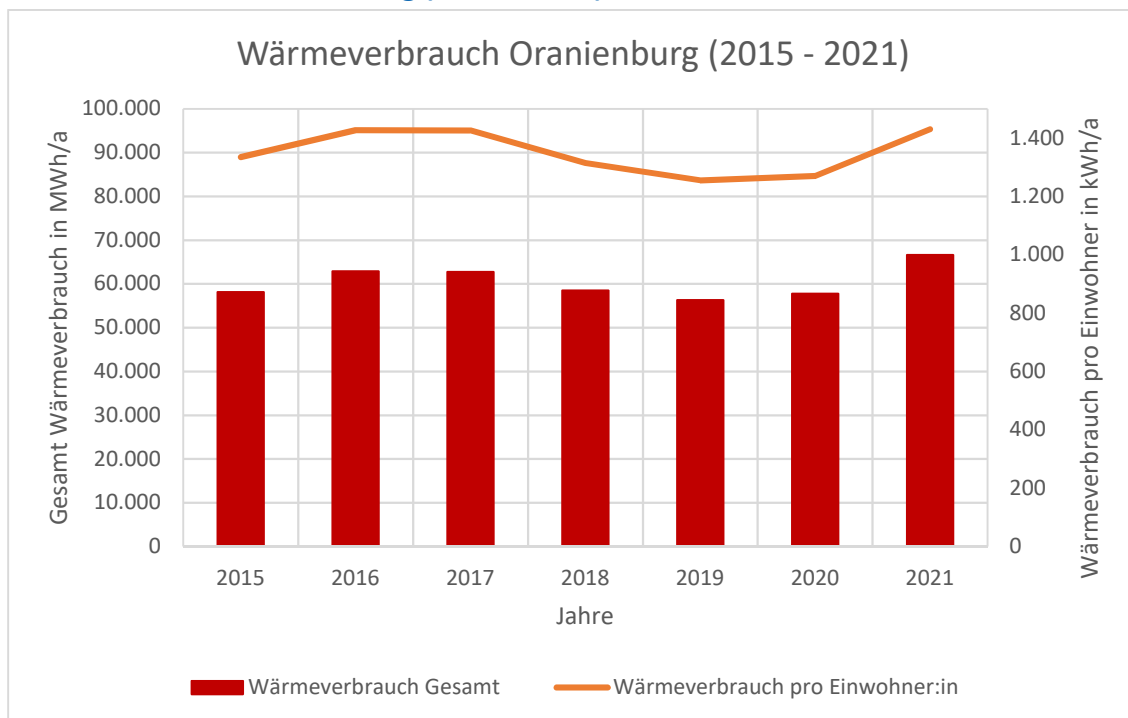
- ▶ Stromverbrauch der Gesamtstadt in MWh
- ▶ Spezifischer Stromverbrauch in MWh/Einwohner:in

Gasverbrauch Oranienburg (2018 – 2021)



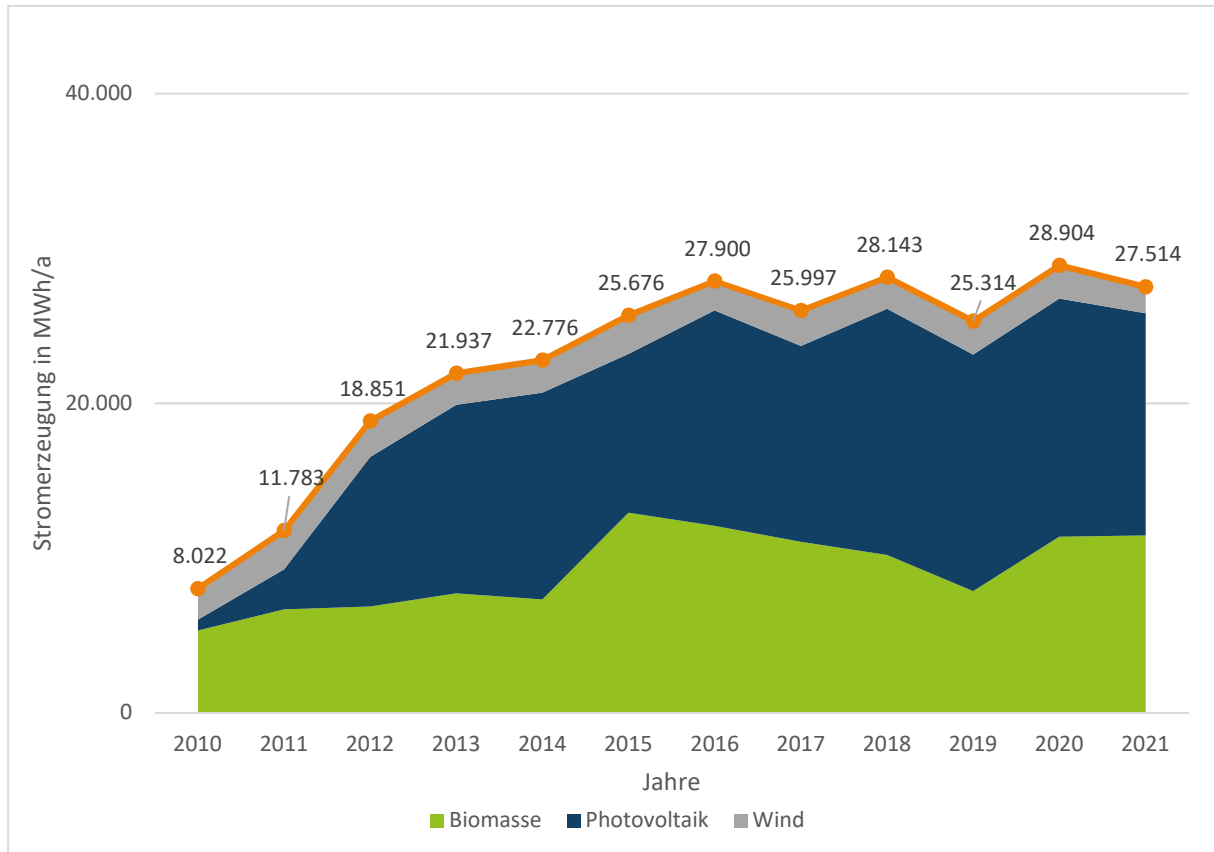
- ▶ Gasverbrauch ist von 2018 bis 2021 um 6 % gestiegen
- ▶ Spezifischer Gasverbrauch ist von 2018 bis 2021 um 1,5 % gestiegen

Wärmeverbrauch Oranienburg (2015 – 2021)



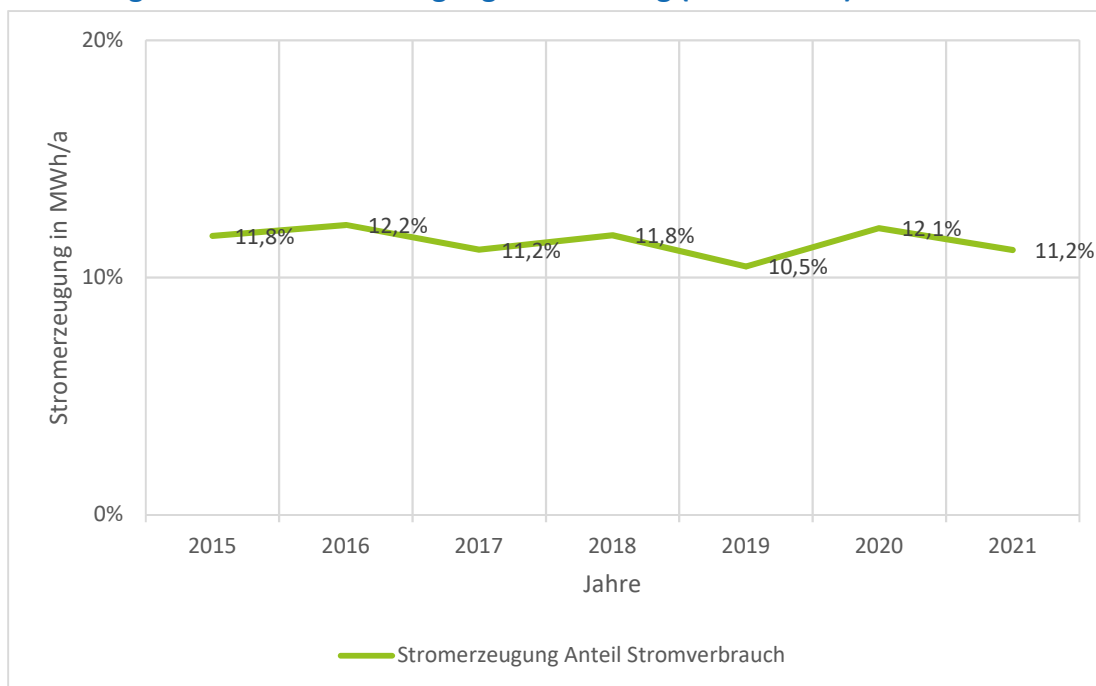
- ▶ Wärmeverbrauch ist von 2015 bis 2021 um 15 % gestiegen (Ausbau Fernwärme)
- ▶ Spezifischer Wärmeverbrauch ist von 2015 bis 2021 um 7 % gestiegen

Regenerative Stromerzeugung Oranienburg (2010 - 2021)



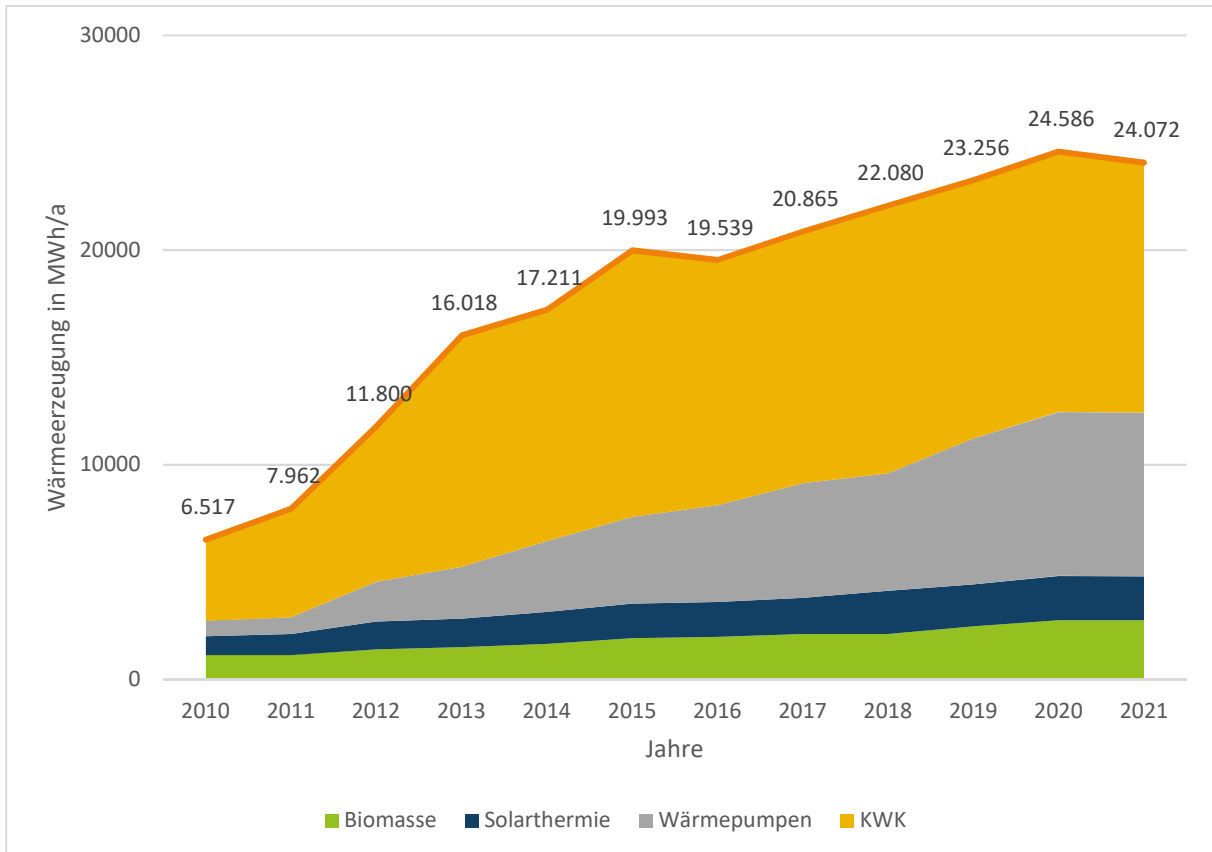
- ▶ Summe regenerative Stromerzeugung Faktor 3,5 von 2010 bis 2021
- ▶ Stärkster Anstieg bei Photovoltaik

Anteil Regenerative Stromerzeugung Oranienburg (2015 - 2021)



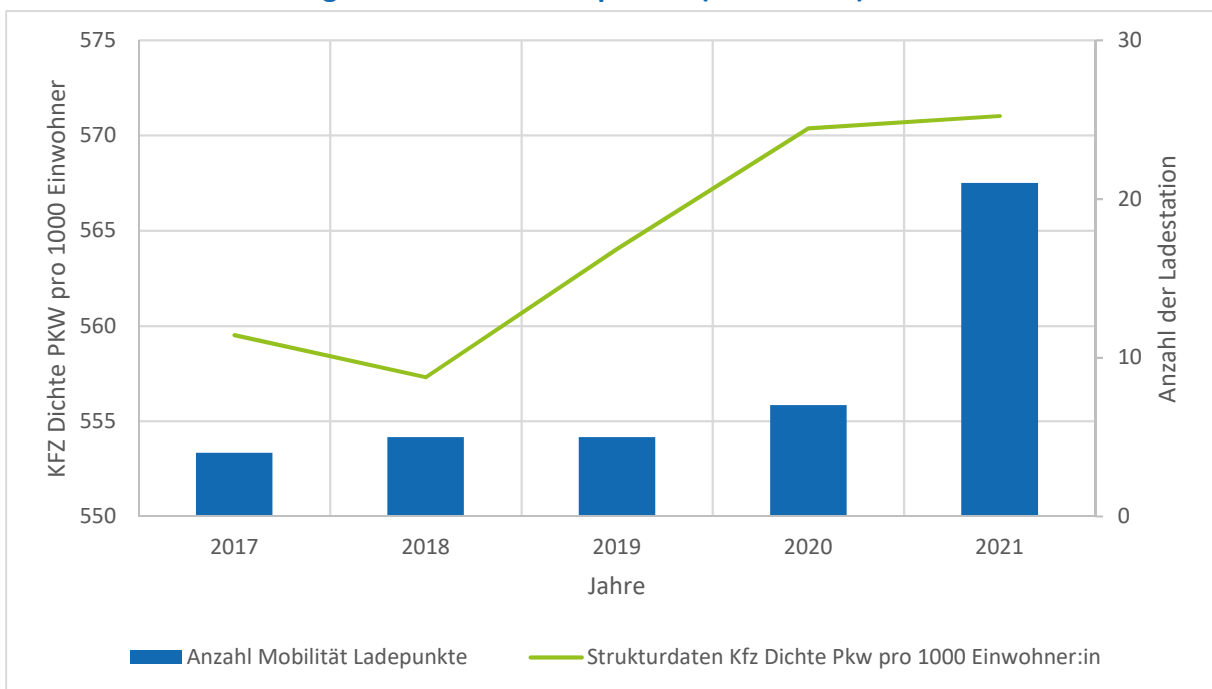
- ▶ Deckungsbeitrag der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch ist seit 2015 fast gleichgeblieben, Ausbau PV wird durch steigenden Strombedarf ausgeglichen

Regenerative Wärmeerzeugung plus KWK Oranienburg (2010 - 2021)



- ▶ Summe regenerative Wärmeerzeugung Faktor 3,7 von 2010 bis 2021
- ▶ Stärkster Anstieg Wärmepumpen und KWK (nicht unbedingt erneuerbar)

PKW Dichte Oranienburg und Mobilität Ladepunkte (2017 -2021)



- ▶ Anstieg der PKW-Dichte um 10 % von 2017 bis 2021
- ▶ Anstieg der absoluten PKW-Zahlen um 22 % von 2017 bis 2021

3. UMSETZUNGSSTAND MAßNAHMEN

3.1 Kurzübersicht

In dieser Kurzübersicht wird ein schnell zu erfassender visueller Überblick zum aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahmen gegeben. Dabei bedeuten 5 ausgefüllte Punkte eine 100 prozentige Erfüllung der Maßnahme.

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
HANDLUNGSFELD ENERGIEVERSORGUNG		
E 1	Erstellung eines Transformationsplans zur Dekarbonisierung der Stadtwerke Oranienburg	● ○ ○ ○ ○
E 2	Erstellung eines Wärmekatasters für die Stadt Oranienburg	● ● ● ● ●
E 3	Kommunale Wärmeplanung über das gesamte Stadtgebiet Oranienburg zur Transformation der Wärmeversorgung	● ○ ○ ○ ○
E 4	Konzeptpapier zur Evaluierung von Möglichkeiten zur Realisierung von PV-Anlagen und Stromspeichern in der Stadt Oranienburg	● ● ● ○ ○
E 5	Konzeptpapier zur Evaluierung der Möglichkeiten von Windenergie in Oranienburg	● ● ● ● ●
E 6	Erstellung einer Potentialstudie „Grüner Wasserstoff“ für die Stadt Oranienburg	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD STADTENTWICKLUNG		
S 1	Kriterienkatalog "Nachhaltiges Bauen" für Investoren und Bauträger	○ ○ ○ ○ ○
S 2	Anwendung Checkliste Klimaschutz im Bauleitplanverfahren	● ● ○ ○ ○
S 3	Sanierungsmanagement für die Gesamtstadt	○ ○ ○ ○ ○
S 4	Best – Practice: Klimaneutrale Gebäude	● ○ ○ ○ ○
S 5	Flächenverbrauch reduzieren	● ● ● ○ ○
HANDLUNGSFELD MOBILITÄT		
M 1	Optimierung ÖPNV	● ● ● ● ○
M 2	Erarbeitung eines Integrierten Fuß- und Radverkehrskonzept	● ○ ○ ○ ○
M 3	Schaffung von verkehrsberuhigten Bereichen	● ● ○ ○ ○
M 4	Mobilitäts-Kampagnen	● ● ● ○ ○
HANDLUNGSFELD KLIMANEUTRALE VERWALTUNG		
V 1	Leitfaden „Nachhaltiges Bauen“	● ○ ○ ○ ○
V 2	Nutzungskonzepte für Bestandsgebäude	○ ○ ○ ○ ○
V 3	Beschaffungsrichtlinie	○ ○ ○ ○ ○
V 4	Maßnahmen zur Energieeinsparung in der Verwaltung	● ● ● ○ ○

V 5	Prüfung der kommunalen Dachflächen zur Nutzung für PV	● ● ● ● ●
V 6	Erarbeitung von Sanierungsfahrplänen und Umsetzung	● ● ● ● ●
V 7	Umrüstung des kommunalen Fuhrparks	● ● ● ● ●
V 8	Dienstanweisung zur klimafreundlichen Mobilität der Mitarbeitenden	● ● ● ● ●
V 9	THG-Monitoring- für die Verwaltung	● ● ● ● ●
V 10	Weiterbildung der Verwaltungsmitarbeitenden	● ● ● ● ●
V 11	Energiemanagement in der Stadtverwaltung	● ● ● ● ●
V 12	Umrüstung der Beleuchtung in allen Liegenschaften auf LED	● ● ● ● ●
V13	Mobilität der Mitarbeitenden	● ● ● ● ●
V 14	Umrüstung der Straßenbeleuchtung	● ● ● ● ●
V 15	Aufbau einer Wissensdatenbank	● ● ● ● ●
V 16	Digitalisierung der Verwaltung	● ● ● ● ●
V 17	WOBA: Klimaneutrales Wohnen	● ● ● ● ●
V 18	Zukunftsorientierte Mobilität für die Mieter:innen der WOBA	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION & KOOPERATION		
K 1	Angebot Energieberatung	● ● ● ● ●
K 2	Solkampagne mit den lokalen Handwerkern	● ● ● ● ●
K 3	Klimaschutz - Kampagnen Oranienburg	● ● ● ● ●
K 4	Klimaschutz und Energiesparmodelle an städtischen Schulen	● ● ● ● ●
K 5	Suffiziente Lebensweise fördern	● ● ● ● ●
K 6	Energieeffizienz für Unternehmen	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD ÜBERGEORDNETE MAßNAHMEN		
Ü 1	Schaffung von Personalstellen	● ● ● ● ●
Ü 2	Konsequente Anwendung Klimacheck	● ● ● ● ●
Ü 3	Erstellung eines jährlichen Klimaschutzberichtes	● ● ● ● ●
Ü 4	Weiterentwicklung des Stadtwerke Oranienburg Energiedienstleistungsportfolios	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD KLIMAFOLGENANPASSUNG		
KA 1	Versiegelung reduzieren	● ● ● ● ●
KA 2	Klimafreundliche Landnutzung	● ● ● ● ●
KA 3	Schwammstadt-Prinzip einführen	● ● ● ● ●
KA 4	Blau-grüne Konzepte für die wachsende Stadt	● ● ● ● ●

3.2 Einzelberichterstattung im Maßnahmendatenblatt

In diesem Hauptteil des Controllings werden die detaillierten Rückmeldungen zum Umsetzungsstand jeder einzelnen Maßnahme strukturiert nach dem Handlungsfeld dargestellt. Es wurden sowohl Maßnahmen aus der Verwaltung als auch aus der Oranienburg Holding zurückgemeldet.

3.2.3 Handlungsfeld: Energieversorgung

Erstellung eines Transformationsplans zur Dekarbonisierung der Stadtwerke Oranienburg		E 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Peter Grabowsky, Stadtwerke Oranienburg	
Umsetzungsbeginn	Q3 2023	
Umsetzungsende	Q4 2024	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Definition der Ziele		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Beantragung von Fördermitteln zur Erstellung des Transformationsplans		<input type="checkbox"/>
3. Aufzeigen der aktuellen Rahmenbedingungen		<input type="checkbox"/>
4. Analyse der Ist-Situation		<input type="checkbox"/>
5. Evaluierung der technischen Lösungen		<input type="checkbox"/>
6. Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung		<input type="checkbox"/>
7. Präsentation von Handlungsoptionen		<input type="checkbox"/>
8. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Der Transformationsplan ergibt sich aus den Ergebnissen aller SWO-Steckbriefe: Kommunale Wärmeplanung, Windenergie, Wasserstoff, Energiedienstleistung, PV und Wärmekataster. Diese befinden sich in Bearbeitung. ▶ Voraussetzung für eine Dekarbonisierungsstrategie ist eine Netzstrategie. Im Rahmen der bereits gestarteten Transparenzoffensive in den Netzen wird bis 30.06.2024 Klarheit über die örtlichen verfügbaren Anschluss- und Versorgungsmöglichkeiten geschaffen, die im QIII/ 2024 die Erarbeitung einer Netzstrategie ermöglichen sollen. Dieses Wissen ist die Grundlage für eine Auswahl und engere Betrachtung von technischen Lösungen zur Dekarbonisierung. Erste Workshops mit dem technischen Berater BET haben stattgefunden, aktuell werden in einem umfangreichen Prozess Datencontainer befüllt. ▶ Der größte Hebel zur Dekarbonisierung liegt bei SWO in Umstellung der Wärmeerzeugung im Fern- und Nahwärmenetzen. Da auf absehbare Zeit Wärmepumpen mangels Leistung aus dem vorgelagerten Netz nur im geringen Maß einsetzbar sind, erscheint die grundlastfähige Wärmegewinnung mittels Tiefengeothermie aktuell das wirkmächtigste Werkzeug zu sein. Die Möglichkeit der Aufsuchung wurde rechtlich im Dez. 2023 erfolgreich abgesichert. Hier war innerhalb des Konzerns die gute Vorarbeit der SOG in 2022/ 2023 für den Erfolg entscheidend. ▶ Auch wurden ab Mai 2023 mehrere Termine zur Unterstützung und der Einwerbung von Fördermitteln durchgeführt. U.a. wurde mit Unterstützung des VKU ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit Geothermie erfahrenen Stadtwerken eingeführt. Auf der ministerialen Arbeitsebene wurden u.a. mit der Bundesbauministerin und dem Landwirtschaftsminister, sowie mit Referatsleitern im BMWK und dem MLUK Brandenburg durchgeführt. ▶ Es wurden nach intensiven Vorgesprächen und Planungen Absichtserklärungen (LOIs) abgeschlossen mit zwei möglichen Windparkbetreibern, sowie einem Wasserstoffhersteller. ▶ Die Ertüchtigung der Netze, vor allem der Vorbereitung des Neubaus des Umspannwerks, führte im Jahr 2023 trotz Personalaufbaus zu einem massiven Kapazitätsengpass in der Vorbereitung der Dekarbonisierung der SWO. Dieser Engpass ist auch für 2024 absehbar. 		
Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		

15 Beratertage

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage

118 Projektstage

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Abhängigkeit von anderen Steckbriefen (s.o.)
- ▶ Engpässe bei internen und externen Personalkapazitäten

Umsetzungskosten in 2023

Externe Beratungskosten ca. 21.000 EUR

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Jakob Swientek, Stadtwerke Oranienburg
Dezernat 3 Klimaschutz, Stadt Oranienburg**

Umsetzungsbeginn **Q2 2023**

Umsetzungsende **Q4 2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Prüfung von Fördermitteln für die Erstellung eines Wärmekatasters | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Prüfung Wärmekataster des Landes Brandenburg für die Stadt Oranienburg auf Richtigkeit und Plausibilität | <input type="checkbox"/> |
| 3. GIS- u. Kartenbasierte Datenerstellung der bestehenden Versorgungsstrukturen | <input type="checkbox"/> |
| 4. GIS- u. Kartenbasierte Datenerstellung der Verbrauchsstrukturen | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ggf. Durchführung von weiteren Erhebungen | <input type="checkbox"/> |
| 6. Teilen des digitalen Wärmekatasters | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Das Land Brandenburg hat ein Wärmekataster für das gesamte Bundesland erstellt.
- ▶ Die Erstellung eines Wärmekatasters für Oranienburg ist Teil der Kommunalen Wärmeplanung (Bestandsanalyse). Hierfür wird eine geeignete Software eingeführt, in die unter anderem die Daten aus dem Brandenburger Wärmekataster eingepflegt werden.
- ▶ Eine Evaluierung der Softwareanbieter hat stattgefunden und steht vor der Entscheidung.
- ▶ Für die Durchführung der Kommunalen Wärmeplanung sind Fördermittel aus dem BEW beantragt und bereits bewilligt.
- ▶ Siehe auch Controlling-Blatt zu E3 Wärmeplanung

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

2 Beratertage

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage

20 Projektstage

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Technische Umsetzung für einen gleichberechtigten Softwarezugang
- ▶ Die Erstellung des Wärmekatasters ist Teil der Kommunalen Wärmeplanung, für Hemmnisse siehe daher Controlling-Blatt zu E3 Wärmeplanung.

Umsetzungskosten in 2023

0,- EUR

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Jakob Swientek, Stadtwerke Oranienburg, SB Klimaschutz Stadt Oranienburg
Umsetzungsbeginn	Q3 2022
Umsetzungsende	Q2 2025

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Beantragung von Fördermitteln für die Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Definition der Ziele	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Ist-Analyse der Wärmebedarfe der Stadt Oranienburg	<input type="checkbox"/>
4. Ist-Analyse der Infrastruktur des Wärmenetzes	<input type="checkbox"/>
5. Evaluierung von technischen Gestaltungsoptionen in der FW	<input type="checkbox"/>
6. Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung	<input type="checkbox"/>
7. Präsentation von Handlungsoptionen	<input type="checkbox"/>
8. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan	<input type="checkbox"/>
9. Teilen der digitalen Daten	<input type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Fördermittel für die Kommunale Wärmeplanung wurden am 01.09.2022 beantragt und am 09.02.2023 bewilligt. Der Bewilligungszeitraum wurde um 1 Jahr bis zum 09.02.2025 wegen Ressourcenengpässen verlängert.
- ▶ Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Stadtwerke für ein interdisziplinäres Projekt wurde am 01.05.2023 abgeschlossen.
- ▶ Ein Projektmanager für die Kommunale Wärmeplanung bei den Stadtwerken wurde zum 01.09.2023 eingestellt.
- ▶ Eine Projektorganisation und ein Projektplan wurden entwickelt. Der Projektzeitrahmen ist vom 24.08.2023 bis 30.06.2025.
- ▶ Es wurde ein Projektkernteam aus 2 Stadt-, 1 SWO- und 1 OHG-Mitarbeiter gegründet.
- ▶ Es findet monatlich ein Klima-Jour-Fixe zwischen Stadt und Stadtwerken mit Schwerpunkt KWP statt.
- ▶ Die Durchführung der Kommunalen Wärmeplanung wird an einen Generalunternehmer extern vergeben, der ggf. Fachgutachten an Subunternehmer vergibt.
- ▶ Die Ausschreibungshöhe übersteigt den Schwellenwert, so dass die Vergabe zeitaufwendig europaweit ausgeschrieben werden muss.
- ▶ Das Vergabeverfahren wird von einem externen Spezialisten begleitet. Der Zuschlag wird Anfang Mai 2024 erwartet.
- ▶ Am 23.11.2023 hat eine Auftaktveranstaltung mit 40 Projektstakeholdern aus Stadt, Stadtwerken und Nachbarkommunen stattgefunden.
- ▶ Am 14.12.2023 hat Bauministerin Klara Gywitz Oranienburg zum Sachstand KWP besucht.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

10 Beratertage

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage (Stadt + Stadtwerke)

60 Projektstage

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Aufgrund des Fachkräftemangels konnte die Stelle des Projektmanagers erst ab September 2023 besetzt werden.
- ▶ Durch das hohe Auftragsvolumen muss die Vergabe der Wärmeplanung europaweit ausgeschrieben werden, was zu einer Verzögerung führt.
- ▶ Engpässe bei internen und externen Personalkapazitäten

Umsetzungskosten in 2023

13.250,- EUR

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **André Gerisch, Stadtwerke Oranienburg**
 Umsetzungsbeginn **Q4 2022**
 Umsetzungsende **Q4 2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Definition von Zielen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Prüfung der Ergebnisse aus dem Solarkataster Brandenburg für das Stadtgebiet Oranienburg | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Ist-Analyse der Infrastruktur des Stromnetzes | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Evaluierung von technischen Gestaltungsoptionen für den Solarthermie- und PV-Ausbau | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Entwicklung von Geschäftsmodellen für die SWO | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7. Präsentation von Handlungsoptionen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan | <input type="checkbox"/> |
| 9. Adressieren der Zielgruppen | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Einbindung von netzdienlichen Speichern bislang nicht wirtschaftlich darstellbar bzw. mit hohen Hürden bei der Genehmigung.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

5 Beratertage

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage

25 Projektstage

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Inhousevergaben vertikal und horizontal nicht möglich
- ▶ Sinkende Börsenpreise Strom schmälern die Erlöse von Anlagen >100KWP (verpflichtende Direktvermarktung)
- ▶ Unzureichende Statik von Bestandsgebäuden

Umsetzungskosten in 2023

Externe Kosten ca. 5.000 EUR

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Bernward Rother, Stadtwerke Oranienburg
Umsetzungsbeginn	Q3 2022
Umsetzungsende	Q4 2022

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Definition von Zielen	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Ist-Analyse der Rahmenbedingungen und deren Entwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Bestandsaufnahme von geeigneten Flächen in Oranienburg	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Evaluierung von technischen Gestaltungsoptionen für den Wind-Ausbau	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Entwicklung von Geschäftsmodellen für die SWO	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Präsentation von Handlungsoptionen	<input checked="" type="checkbox"/>
8. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan	<input checked="" type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Potenziale der Windenergienutzung in Oranienburg wurden im Rahmen der Entwicklung einer Wasserstoffstrategie untersucht.
- ▶ Das Konzept ist in der vorliegenden Qualität von den Stadtwerken angenommen.
- ▶ Die SWO haben mit der Green Wind Energy GmbH und der Eurowind Energy GmbH jeweils ein „Letter of Intent“ (Absichtserklärung) abgeschlossen, um eine mögliche Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Windenergieprojekten in Oranienburg voranzutreiben.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

Siehe Berichtsblatt E6 (Wasserstoff)

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus. **Konzept liegt vor**

Ja

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage

10 Projektstage

Kennzahl 5: Abgeschlossene Absichtserklärungen

2

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Abhängigkeit von der Regulatorik
- ▶ Abhängigkeit von mannigfaltigen Stakeholdern
- ▶ Engpässe bei internen und externen Personalkapazitäten

Umsetzungskosten in 2023

Siehe Berichtsblatt E6 (Wasserstoff)

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Bernward Rother, Stadtwerke Oranienburg
Umsetzungsbeginn	Q3 2022
Umsetzungsende	Q4 2022

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Ausschreibung und Vergabe der Konzeptstudie	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Analyse der Wasserstoff-Wertschöpfungskette	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Identifikation des Marktpotentials für die SWO in verschiedenen Strategieoptionen	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Potenzialanalyse Abwärmenutzung u.a. bei Wasserproduktion	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Szenarien zur Wasserstoffnutzung	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Konkretisierung der Strategieoptionen und wirtschaftliche Bewertung	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Präsentation von Handlungsoptionen	<input checked="" type="checkbox"/>
8. Prüfen von Fördermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten für die Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan	<input checked="" type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Eine Strategie liegt vor und ist von den Stadtwerken angenommen.
- ▶ Zur Umsetzung der entwickelten Wasserstoffstrategie ist ein „Letter of Intent“ mit möglichen Partnern in Vorbereitung

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

15 Beratertage

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus. **Strategiepapier liegt vor**

Ja

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage

20 Projektstage

Kennzahl 5: Abgeschlossene Absichtserklärungen

0

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Abhängigkeit vom Ausbau der Erneuerbaren Energien
- ▶ Abhängigkeit von mannigfaltigen Stakeholdern
- ▶ Engpässe bei internen und externen Personalkapazitäten

Umsetzungskosten in 2023 20.000 EUR

3.2.2 Handlungsfeld: Stadtentwicklung

Kriterienkatalog "Nachhaltiges Bauen" für Investoren und Bauträger		S 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Stadtplanungsamt/SB Klimaschutzmanagement	
Umsetzungsbeginn	2023	
Umsetzungsende	2024	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
9. Zunächst Umsetzung von Maßnahme V 1 → begonnen		<input checked="" type="checkbox"/>
10. Anpassung des Leitfadens auf die Zielgruppe		<input type="checkbox"/>
11. Erstellung eines Informationsblattes		<input type="checkbox"/>
12. Bekanntmachung auf der Webseite		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<p>Der schon existierende Kriterienkatalog soll modifiziert und an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden. Grundlage dafür ist u.a. die Umsetzung der Maßnahme V1. Diese wird gerade in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe innerhalb der Verwaltung erarbeitet.</p>		
Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge		
Kennzahl 2: Anzahl gestellter Förderanträge		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Umsetzungskosten in 2023	Keine Kosten entstanden	

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Stadtplanungsamt**

Umsetzungsbeginn **2023**

Umsetzungsende **2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 13. Zunächst Umsetzung von Maßnahme S 1
- 14. Anpassung und Ergänzung der bestehenden Checkliste Konsequente Anwendung über städtebauliche Verträge

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ In den Bebauungsplänen wird, sofern relevant, immer die Festsetzung:
 „Zuwegungen und Stellplätze auf den Baugrundstücken sind nur im wasser- und luftdurchlässigen Aufbau zulässig (z.B. Rasengittersteine, Pflaster mit hohem Fugenanteil, wassergebundene Decken). Auch Wasser- und Luftdurchlässigkeit wesentlich mindernde Befestigungen wie Betonunterbau, Fugenverguss, Asphaltierungen und Betonierungen sind unzulässig.“

 aufgenommen, um eine Versickerung auf den Grundstücken zu erhöhen. Zudem wird bei Stellplatzflächen immer auf eine Durchgrünung geachtet. Darüber hinaus wurde in den einzelnen Beschlüssen im Teilbereich „Sachdarstellung“ der Punkt Klimaschutzkonzept ergänzt, welcher bei zutreffenden Projekten mitabgehandelt werden muss.
- ▶ Die finale Checkliste, kann nach Umsetzung von Maßnahme V1 und S1 entsprechend angewendet werden

Kennzahl 1: B-Pläne mir Klimaparametern

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Maßnahme kann erst vollumfänglich mit Umsetzung von Maßnahme V1 und S1 implementiert werden.

Umsetzungskosten in 2023 Keine Kosten entstanden

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Stadtplanungsamt**

Umsetzungsbeginn **2023**

Umsetzungsende **2026**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 15. Zunächst Umsetzung von Maßnahme E 2 | <input type="checkbox"/> |
| 16. Identifizierte Gebiete abgrenzen und beschreiben, Analyse der Eigentümerstruktur | <input type="checkbox"/> |
| 17. Förderanträge stellen | <input type="checkbox"/> |
| 18. Quartierskonzept durch externen Dienstleister erstellen lassen | <input type="checkbox"/> |
| 19. Sanierungsmanagement einrichten | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 20. Ergebnisse Monitoren | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Mit der Durchführung des energetischen Sanierungsmanagements im Quartier Weiße Stadt / Walther-Bothe-Straße wurde im Oktober 2023 begonnen. Weitere Gebiete sind derzeit nicht in Planung.

Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge : 1

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**

Umsetzungsbeginn

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 21. Ansprache von Hauseigentümer:innen, Architekt:innen und Planer:innen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 22. Recherche nach vorbildlichen energetischen Sanierungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 23. Erstellung einer Broschüre | <input type="checkbox"/> |
| 24. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit | <input type="checkbox"/> |
| 25. Feedback/Controlling | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Im Rahmen des Realisierungswettbewerbes der Grundschule für die Weiße Stadt werden Nachhaltigkeitskriterien entwickelt, die die Grundschule zu einem Modellprojekt für Klimafreundliches bauen führen sollen. Ergebnis zu den Kriterien und zur Umsetzbarkeit können im Klimabericht für das Jahr 2024 ergänzt werden.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc : 2**Kennzahl 2:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4:****Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen****Umsetzungskosten in 2023**

400 EUR

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Stadtplanungsamt**

Umsetzungsbeginn **2023**

Umsetzungsende **2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 26. Untersuchung der Potenziale
- 27. Einbindung der Erkenntnisse in Maßnahme S 1
- 28. Berücksichtigung in der Bauleitplanung
- 29. Berücksichtigung bei Baugenehmigungen (Abstimmung mit dem Landkreis)
- 30. Ansprache von Grundstückseigentümern mit einstöckigen Funktionsbauten und großen Parkplätzen
- 31. Überprüfung einer Solardachpflicht für Parkplätze

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Ziel der in Aufstellung befindlichen Wohnbaulandentwicklungsstrategie ist die Identifizierung und Priorisierung von Wohnbaupotenzialflächen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Flächen der Innenentwicklung, die bereits baulich vorgeprägt sind. Untersucht werden auch Nachverdichtungspotenziale. Durch den Fokus auf diese Flächen wird ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der Flächenversiegelung geleistet.

Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge : 2 (im Rahmen des INSEK)

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

3.2.3 Handlungsfeld: Mobilität

Optimierung ÖPNV		M1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Stadtplanungsamt	
Umsetzungsbeginn	2023	
Umsetzungsende	2027	
Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1.	2023 Prüfung des ÖPNV-Konzeptes der Stadt durch den LK OHV	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	Ermittlung der Verbesserungspotenziale	<input checked="" type="checkbox"/>
3.	Klärung der Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>
4.	Verhandlung mit dem Landkreis über die Aufnahme neuer Linien in den Nahverkehrsplan	<input checked="" type="checkbox"/>
5.	Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>
6.	Monitoring	<input checked="" type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<p>Die einzelnen Optimierungsmaßnahmen aus dem ÖPNV-Konzeptes der Stadt haben als Prüfaufträge in den Nahverkehrsplan des Landkreises für die Jahre 2022 – 2027 Eingang gefunden.</p> <p>Im Rahmen einer Präsentation im Bauausschuss im September 2023 hat die Oberhavel Holding über aktuelle und geplante Verbesserungen im ÖPNV-Angebot der Stadt informiert. Dabei wurde auch ein Erschließungsvorschlag für den Ortsteil Lehnitz unterbreitet.</p> <p>Seit dem 10.12.2023 ist zwischen Oranienburg und Bernau eine Plusbus-Linie eingerichtet worden, die zwischen 5.00 Uhr und 20.00 Uhr im Stundentakt die östl. Bernauer Straße sowie die OT Schmachtenhagen und Wensickendorf bedient. Die Siedlung Rahmersee erhält dabei erstmals eine Bushaltestelle. Zusammen mit der Linie 805 wird auf diesem Linienast zeitweise ein Halbstundentakt angeboten. Die Finanzierung wird anteilig von der Stadt getragen (100.000 €)</p> <p>Der Tierpark wurde in der Saison (Juni bis Oktober) feiertags und am Wochenende durch eine von der Stadt (20.000 €) und dem Tierparkbetreiber (5.000 €) finanzierte Buslinie (823) angefahren.</p> <p>Die Finanzierung der ÖPNV-Erschließung der Gewerbeparks Nord und Süd wird bis auf Weiteres von der Stadt getragen (25.000 €)</p> <p>Anlässlich bestimmter Festveranstaltungen wurden 2023 Verstärkerfahrten in die Ortsteile durchgeführt, die von der Stadt finanziert wurden (7.000 €). Dies soll auch 2024 durchgeführt werden.</p> <p>Ab 2025 wird die Buslinie 804 (Malz – Oranienburg Süd) gemäß Nahverkehrsplan des Landkreises im Halbstundentakt (6.00 – 23.00) verkehren. Die Finanzierung wird vom Landkreis getragen.</p> <p>Ein Monitoring findet in Form von Fahrgasterhebungen statt.</p>		
Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc : 3		
Kennzahl 2: Anzahl Medien/Pressebeiträge : 3		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Der Landkreis Oberhavel steigt nur in die Finanzierung von neuen Buslinien ein, wenn 10 Fahrgäste pro Linienfahrt den Bus nutzen.		
Umsetzungskosten in 2023	55.000 EUR	

Erarbeitung eines Integrierten Fuß- und Radverkehrskonzept		M2
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Stadtplanungsamt	
Umsetzungsbeginn	2023	
Umsetzungsende	2025	
Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Ist-Zustandsanalyse von Rad- und Fußwegenetz und Radabstellmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	
2. Verzahnung mit dem ÖPNV-Konzept	<input type="checkbox"/>	
3. Erstellung eines aktualisierten Maßnahmenplans mit Zeit- und Kostenplanung	<input type="checkbox"/>	
4. Einstellung der Mittel in den Haushalt	<input checked="" type="checkbox"/>	
5. Umsetzung	<input type="checkbox"/>	
6. Feedback und Controlling	<input type="checkbox"/>	
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<p>Es liegen bereits vielfältige Informationen und Konzeption zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs vor. Auf dieser Grundlage werden einzelne Radverkehrsprojekte geplant und umgesetzt.</p> <p>Für den Bau des Radwegs am Oranienburger Kanal zwischen Schlosshafen und Sachsenhausen wurde ein Fördermittelantrag eingereicht.</p> <p>In Planung ist der Bau eines Radwegs in der Ortsdurchfahrt Germendorf an der K 6545</p> <p>Zwischen Louise-Henriette-Steg und Pferdeinsel ist eine Fuß- und Radwegebrücke in Planung</p> <p>Für den Bau eines Radweges zwischen Germendorf und Schwante laufen die Vorbereitung zur Baurechtschaffung.</p> <p>Am Bahnhof Sachsenhausen soll bis 2026 eine zugangsgesicherte Fahrradabstellanlage errichtet werden. Das als Modellprojekt konzipierte Vorhaben wird mit 90% vom MIL gefördert.</p> <p>Das radtouristische Wegeleitsystem wird aktuell in Zusammenarbeit mit dem Landkreis evaluiert und im Bedarfsfall erneuert.</p> <p>Die Zusammenführung vorliegender Konzepte wird Aufgabe des Fuß- und Radverkehrskonzeptes sein.</p>		
Kennzahl 1: Anzahl gestellter Förderanträge : 2		
Kennzahl 2: Anzahl Medien/Pressebeiträge		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Die Vergabe und Betreuung der Planungsleistung soll gemäß Beschluss der STVV durch eine zusätzliche Planstelle vorgenommen werden. Diese Stelle konnte noch nicht besetzt werden.		
Umsetzungskosten in 2023		

Schaffung von verkehrsberuhigten Bereichen

M3

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Stadtplanungsamt**Umsetzungsbeginn **2024**Umsetzungsende **2024****Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept**

1. Prüfung, in welchen Straßen (-abschnitten), Gebieten Verkehrsberuhigte Bereiche sinnvoll sind
2. Abstimmung mit den ansässigen Unternehmen
3. Maßnahmenentwicklung (bspw. Ausbau Fuß- und Radverbindungen, ÖPNV), um Mobilitätsbedürfnissen entgegenzukommen
4. Umsetzung in den sensiblen Bereichen
5. Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde
6. Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde
7. Wiederholte Prüfung mindestens alle zwei Jahre
8. Öffentlichkeitsarbeit

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Ursprünglich sollte die Lindenstraße bereits in 2023 im Rahmen der Städtebauförderung umweltverträglich ausgebaut werden. Die geführte politische Diskussion hinsichtlich des geplanten Wegfalls von Parkplätzen hat jedoch dazu geführt, dass der verkehrsberuhigte Umbau der Straße erst in 2024 stattfinden kann. Die Planung sieht eine Verbesserung der Verkehrsbedingungen für den umweltfreundlichen Verkehr (Fuß- und Radverkehr und ÖPNV) vor. Hierzu werden die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30km/h herabgesetzt, die Fahrbahnbreite reduziert, eine Einbahnstraße mit Freigabe für den Radverkehr eingerichtet, eine Einsatzhaltestelle für den Linienverkehr gebaut sowie die Gehwegbereiche neugestaltet.

Kennzahl 1: Entsiegelte Fläche in m² : 550**Kennzahl 2: Fördermittelantrag: 1** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4:****Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen**

Die Straßenzüge der Innenstadt sind alle in den zurückliegenden Jahren im Rahmen der Städtebauförderung umgestaltet worden. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Förderung des umweltfreundlichen Verkehrs gelegt. Eine Eignung von Straßenzügen als Fußgängerzone wurde dabei nicht erkannt.

Die Straßenverkehrsbehörde fordert für die Ausweisung verkehrsberuhigter Bereiche erfahrungsgemäß ein Verkehrsgutachten im Hinblick auf die Auswirkungen auf das umliegende Straßennetz. Die Begutachtung sollte im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans erfolgen, die in nächster Zeit ansteht.

Umsetzungskosten in 2023

Mobilitäts-Kampagnen		M4
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	SB Mobilitätsmanagement (Stelle noch nicht besetzt)	
Umsetzungsbeginn	verschoben	
Umsetzungsende		
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Konzeption und Planung der Veranstaltungen		<input type="checkbox"/>
2. Aktivierung und Einbindung der Akteure und Multiplikatoren in der Gemeinde		<input type="checkbox"/>
3. Umsetzung		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<p>Die hierfür verantwortliche Planungsstelle „Mobilitätsmanagement“ wurde in der Stadtverwaltung geschaffen und in den Haushalt mitberücksichtigt.</p> <p>Aktueller Sachstand: In drei Bewerbungsläufen konnte die vakante Position nicht besetzt werden.</p> <p>Unabhängig davon hat die Stadt auch 2023 wieder an der Aktion Stadtradeln teilgenommen. Mit 115.190 zurückgelegten Kilometern wurde von 569 Teilnehmern eine neue Bestmarke erzielt. Während des Aktionszeitraums wurden 19 t CO2 eingespart.</p>		
Kennzahl 1: Eingesparte CO2-Emissionen in t :19 (Stadtradeln)		
Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Umsetzungskosten in 2023	3.500 EUR Bewerbung/Preisverleihung Aktion Stadtradeln	

3.2.4 Handlungsfeld: Klimaneutrale Verwaltung

Leitfaden „Nachhaltiges Bauen“		V 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft/ SB Klimaschutz	
Umsetzungsbeginn	November 2023	
Umsetzungsende	Dezember 2024	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Zusammentragung der Informationen, Recherche bereits bestehender Gebäudeleitlinien (begonnen)		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Einbeziehung aller betroffenen Dezernate und des Klimaschutzmanagements		<input checked="" type="checkbox"/>
3. Durchführung eines verwaltungsinternen Workshops		<input checked="" type="checkbox"/>
4. Art der Anwendung und Durchführung des Leitfadens festlegen (Bund->Kommune)		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ November 2023 erster Informationsworkshop mit externem Experten zum Thema Nachhaltiges Bauen (Hochbau und SB Klimaschutz) ▶ 2024 konkretere Festlegungen zu Standards im nachhaltigen Bauen im Rahmen der Vorbereitung des Realisierungswettbewerbes der Grundschule „Weiße Stadt“ → Umsetzung des Auftrages aus dem beschlossenen Klimaschutzkonzept (2022) dem Energetischen Quartierskonzeptes „Weiße Stadt“ (2021) ▶ Festlegung von nachhaltigen Bau- und Energiestandards zusammen mit Vertretern der deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft DSK (Sanierungsmanagement Weiße Stadt) ▶ Workshops im Februar und März 2024 geplant ▶ Vorgabe der Standards im Rahmen des Realisierungswettbewerbes und daraus Entwicklung eines Leitfadens für zukünftige Standards in städtischen Bauprojekten 		
Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
1 Workshop		
Kennzahl 2: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
4 Beratungen		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Umsetzungskosten in 2023	Keine direkten Erstellungskosten. Mögliche erhöhte Kosten beim Bau können an dieser Stelle nicht dargestellt werden	

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt 65/ Amt 40/Amt 10**Umsetzungsbeginn **Geplant ab Mitte 24**

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Auswahl von Gebäuden für die Sanierungskonzepte
2. Beauftragung eines externen Beratungsbüros
3. Durchführung
4. Auswahl von Maßnahmen aus dem Konzept, die umgesetzt werden sollen

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Diese Maßnahme wurde noch nicht begonnen.

Mit Beginn der Erstellung der Sanierungsfahrpläne (Maßnahme V6- in Arbeit) ist eine Umsetzung ab 2026 realistisch

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 2:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4:****Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen****Umsetzungskosten in 2023**

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Klimaschutz/SB Energiemanagement, Haupt- und Personalamt, dezentraler Einkauf**

Umsetzungsbeginn **03 Quartal 2023**

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Zentralisierung der Beschaffung | <input type="checkbox"/> |
| 2. Recherche bereits existierender Beschaffungsrichtlinien | <input type="checkbox"/> |
| 3. Gründung einer Arbeitsgruppe klimaneutrale Beschaffung | <input type="checkbox"/> |
| 4. Expert:innenworkshops zum Thema | <input type="checkbox"/> |
| 5. Erarbeitung einer Richtlinie | <input type="checkbox"/> |
| 6. Anpassung der bestehenden Dienstanweisung | <input type="checkbox"/> |
| 7. Umsetzung und konsequente Anwendung | <input type="checkbox"/> |
| 8. Monitoring durch Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Verwaltung nach dem Green House Gas - Protocol | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

2023:

Themenfindung, Brainstorming innerhalb der Verwaltung hat stattgefunden, entsprechende Projekt- und Organisationsstruktur festgelegt. Identifikation des Teilnehmerkrieses.

2024:

Organisation eines Workshops in Zusammenarbeit mit dem BMI Kompetenzstelle „Nachhaltige Beschaffung“ und „Green-IT“.

Sensibilisierung der Verantwortlichen und Anpassung der Beschaffungsrichtlinie. Ableitung von Kennzahlen.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

Noch keine Kosten entstanden

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Energiemanagement / Energieteam**

Umsetzungsbeginn **laufend**

Umsetzungsende **laufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 32. Ansprache und Information der Mitarbeiter:innen
- 33. Entwicklung von Aktionen unter Einbindung der Mitarbeiter:innen
- 34. Durchführung der Aktion
- 35. Entwicklung weiterer Aktionen

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Handlungsschritte in 2023:

- ▶ Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagement in dem auch alle Mitarbeiter:innen und Liegenschaften einbezogen werden sollen
- ▶ Einführung und Aufbau eines Energieteams für die Planung und Strukturierung der Umsetzung der sich aus dem Klimaschutzkonzept und dem GEG ergebenden, notwendigen Maßnahmen an der technischen Infrastruktur der Liegenschaften
- ▶ Auswertung und Erfassung von Vorschlägen aus dem bereits etablierten Vorschlagswesen durch das Energieteam zur Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen
- ▶ (beginnende) Erarbeitung einer Dienstanweisung „Energie und Betriebsführung“ für die kommunalen Einrichtung mit Vorgaben für die Nutzer:innen, Hausmeister und Leitungen
- ▶ Durchführung einer Hausmeisterschulung zum Thema „Heizung“
- ▶ Energiespartipps für Kollegen der Verwaltung im Intranet
- ▶ Konkrete umgesetzte Maßnahmen
 - ▶ energiesparende, moderne Arbeitsplätze mit Doppelnutzung für mobiles Arbeiten
 - ▶ Beleuchtungsschaltung über Bewegung in den Fluren
 - ▶ Heizkörperthermostate mit zeitabhängiger Heizregelung (nur im Havelflügel)
 - ▶ Beleuchtungsumrüstung auf LED (alle Büro und Flure)

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahlen in Arbeit

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Notwendigen Aufbau einer Ablauforganisation für die Verzahnung der beteiligten Fachämter.
Mehrbedarfe an Personal und Mitteln für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

Umsetzungskosten in 2023 Werden mit den Kennzahlen in 2024 erfasst

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**

Umsetzungsbeginn **Erste PV Anlage 2014**

Umsetzungsende **laufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 36. Geeignete Gebäude identifizieren
- 37. Umsetzung bei geeigneten Objekten
- 38. Ggf. Installation von Neuanlagen
- 39. Information der Einwohner:innen über die Vorteile
- 40. Evaluation der erreichten CO2-Einsparungen

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Untersuchungsergebnis der vorhandenen 429 kommunalen Dachflächen mit Bezug auf Solaratlas:

- ▶ 22 Dachanlagen sind für die Installation geeignet und können für eine möglich bauliche, technische Umsetzung geprüft werden
- ▶ im Rahmen des städtischen Energieteams wird eine Studie zur Einzelanalyse zur Prüfung der Statik und Wirtschaftlichkeit erstellt

Kennzahl 1: Installierte Leistung EE

319,28 kWp

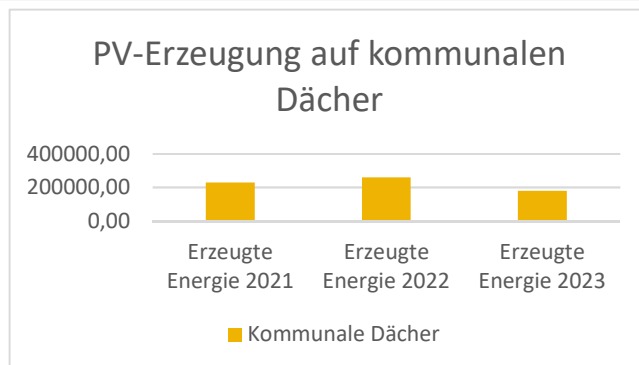
Kennzahl 2: Erzeugte EE in kWh

2021: 230.289 kWh

2022: 259.671 kWh

2023: 179.039 kWh

(Anmerkung, bitte beachten:
Wechselrichter ausfall in 2023 auf der
Anlage Comeniusgrundschule, deshalb
deutlich weniger Ertrag als 2022)



Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: CO2 Vermeidung (insgesamt seit Installation der jeweiligen PV-Anlage)

1203,5 t

Kennzahl 5: Installierte Leistung in 2023 (Angabe der Neuinstallationen 2023)

11,25 kWp

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Bisher sind keine finanziellen Mittel für den zusätzlichen Ausbau im Haushalt geplant.
Notwendiger Aufbau einer Ablauforganisation für die Verzahnung der beteiligten Fachämter.
Mehrbedarfe an Personal und Mitteln für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

Umsetzungskosten in 2023

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	SB Energiemanagement / Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
Umsetzungsbeginn	2024
Umsetzungsende	laufend

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

41. Vorbereitende Planung	<input checked="" type="checkbox"/>
42. Beantragung von Fördermitteln	<input type="checkbox"/>
43. Analyse einzelner Gebäude - gebäudetechnisch (Sanierungsstand, Dachbegrünung) und energetisch (Heizungsanlagen, Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen)	<input type="checkbox"/>
44. Wirtschaftlichkeitsberechnungen	<input type="checkbox"/>
45. Erstellung eines Sanierungsfahrplanes	<input type="checkbox"/>
46. Kontinuierliche Umsetzung Sanierungsfahrplans und entsprechende jährliche Einstellung von Mitteln in den Haushalt	<input type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Handlungsschritte in 2023:

- ▶ Einstellung eines Energiemanagers, der diese Aufgabe koordinieren und umsetzen soll
- ▶ Kennenlernen der Objekte und Objektverantwortlichen und erste Begutachtung der Gebäude
- ▶ Weiterbildung des Energiemanagers zum BAFA-Energieberater Modul 1 und anstreben einer Weiterbildung Modul 2 für die DIN 18599 zum Erstellen von individuellen Sanierungsplänen (iSP)
- ▶ Verzahnung der Sanierungsfahrpläne mit dem Tausch bzw. Erneuerung der Heiztechnik auf Basis geltenden GEG ist im Rahmen des Energieteams geplant
- ▶ EM besucht Weiterbildung zum Aufstellen von iSP
- ▶ im Jahr 2024 wird mit dem Cluster „Kita“ begonnen, um Kostenschätzungen und Aufwand für die kommenden Jahre einzuplanen und Prioritäten festzulegen

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Aufgestellte iSP

0

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Notwendigen Aufbau einer Ablauforganisation für die Verzahnung der beteiligten Fachämter. Mehrbedarfe an Personal und Mitteln für die Umsetzung der Sanierungsfahrpläne und an Personal für die Bauunterhaltung und Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen.

Umstellungen der Wärmeherzeugung sind abhängig vom Ergebnis der „Kommunalen Wärmeplanung“ und der Verfügbarkeit entsprechender Netzkapazitäten für elektrischen Strom.

Vorgaben des städtischen Klimaschutzkonzeptes teilweise ambitionierter als die gesetzlichen Forderungen des GEG und der sich daraus ergebenden finanziellen und zeitlichen Umsetzungsmöglichkeiten.

Umsetzungskosten in 2023 Weiterbildungskosten: 2500 EUR

Umrüstung des kommunalen Fuhrparks

V 7

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Haupt- und Personalamt**
Umsetzungsbeginn **Planungen seit 2. Qrtl. 2023**
Umsetzungsende **4. Qrtl. 2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Planung der Umstellung auf klimaneutralen Fuhrpark | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Aufbau eines Fahrradhauses | <input type="checkbox"/> |
| 3. Schaffung der notwendigen Infrastruktur für die Umstellung auf Elektromobilität | <input type="checkbox"/> |
| 4. Bereitstellung von Haushaltsmitteln | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Umsetzung | <input type="checkbox"/> |
| 6. begleitendes Controlling | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Der städtische Fuhrpark wird im Oktober 2024 auf Elektromobilität umgestellt
- ▶ Derzeit wird die öffentliche Ausschreibung vorbereitet
- ▶ Parallel läuft an den Standorten Sportplatz und Rungestraße die Herstellung der entsprechenden Ladeinfrastruktur
- ▶ Elektrofahräder und Lastenräder stehen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schon seit dem 3. Qrtl. 2022 zur Verfügung
- ▶ Ein in den Fuhrpark integriertes Fahrradparkhaus ist aktuell nicht geplant

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

Kosten werden im Klimabericht 2024 dargestellt

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Haupt- und Personalamt**

Umsetzungsbeginn **1. Qrtl 2023**

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Erarbeitung einer entsprechenden Dienstanweisung mit Härtefallregelung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Umsetzung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. begleitendes Controlling | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. kontinuierliche Anpassung / Verbesserung | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die AGA und Dienstreiseantrag wurden gemäß Klimaschutzkonzept überarbeitet
 - Danach sollen alle Dienstfahrten bis 5km mit dem Fahrrad erledigt werden. Bei längeren Dienstfahrten ist zur Erledigung des Dienstgeschäftes vorrangig der öffentliche Personennahverkehr zu nutzen. Dabei werden die gesetzlichen Regelungen zur Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit sowie die Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet. Kann das Dienstgeschäft bei Benutzung des öffentlichen Personennahverkehrs nicht oder nur mit unverhältnismäßig langen Reisezeiten (mit einer Differenz von mehr als 1 Stunde je Tour) durchgeführt werden, kann ein Dienstfahrzeug genutzt werden.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Energiemanagement**

Umsetzungsbeginn **2023**

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 47. Festlegung und Aufbereitung einer einheitlichen Datenerfassung, Datenbeschaffung, Festlegung der Bilanzgrenzen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 48. Erstmalige Erstellung des GHG Protocols | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 49. Information der Mitarbeitenden und der politischen Gremien | <input type="checkbox"/> |
| 50. kontinuierliche Fortschreibung | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Handlungsschritte 2023:

- ▶ Erfassen der Verbrauchsmedien Strom, Wärme und Wasser in den Gebäuden und Liegenschaften in der Energiemanagementsoftware INFOMA (Scope 1 und 2)
- ▶ Beitritt in die AG Klimaneutrale Verwaltung: Ziel ist es, im Austausch einen einheitlichen Standard für Scope3 festzulegen und zu definieren
- ▶ Datenakquise für Scope3 und bilanzieren, wenn Daten vorhanden sind
- ▶ Aufstellen einer ersten Bilanz für Scope1 und Scope2 mit abseits von INFOMA erfassten Aktivitäten (Straßenbeleuchtung, Fuhrpark)
- ▶ Erste GHG-Treibhausgasbilanz für 2023 nach den Abrechnungen für das II Quartal 2024 geplant

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023 Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Haupt- und Personalamt/SB Klimaschutz**

Umsetzungsbeginn

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Erfassung des Weiterbildungsbedarfes bei den Mitarbeitenden | <input type="checkbox"/> |
| 2. Schulungskonzept für Verwaltungsmitarbeiter und Hausmeister erarbeiten | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. bei externer Schulung Anbieter auswählen | <input type="checkbox"/> |
| 4. Teilnahme aller Nutzer gewährleisten, Bereitstellung von Räumen; Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen | <input type="checkbox"/> |
| 5. Feedback und Controlling | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Für die städtischen Hausmeister wird einmal im Jahr eine Tagesschulung im Rahmen des Klimaschutz- und Energiesparprojektes an Schulen durchgeführt
- ▶ Vorplanungen mit dem Haupt- und Personalamt zur Durchführung einer Pflichtschulung zum Thema für alle Verwaltungsmitarbeiter/innen
- ▶ Regelmäßige Schulungen im Bereich für Energie- und Klimaschutzmanagement

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etcSchulungen

11

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4: Hausmeisterschulung**

1

Kennzahl 5:**Kommentar zu eventuellen Hemmnissen****Umsetzungskosten in 2023**

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Energiemanagement**

Umsetzungsbeginn **2022**

Umsetzungsende **dauerhaft**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 51. Aufbau von Strukturen (wer ist verantwortlich für die Ablesung, Auswertung der Daten) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 52. Auswertung der Daten | <input type="checkbox"/> |
| 53. Jährlicher Energiebericht | <input type="checkbox"/> |
| 54. Ableitung von Handlungserfordernissen | <input type="checkbox"/> |
| 55. Umsetzung von Maßnahmen | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Handlungsschritte in 2023:

- ▶ Ausweitung und Etablierung des Energiemanagementtools in der Liegenschaftssoftware INFOMA
- ▶ Aufbau und Abbildung der Gebäude- und Zählerstrukturen im INFOMA
- ▶ Erfassung der Abrechnungswerte und -kosten im INFOMA
- ▶ Einbeziehung und Einweisung des Energiemanagers für das kommunale Energiemanagement
- ▶ Vereinbarung zur Einführung eines zertifizierten Energiemanagementsystems mit der Wirtschaftsförderung Berlin-Brandenburg
- ▶ Erweiterung der Stammdaten und Ablesedaten im Energiemanagementsystem
- ▶ Etablierung eines interdisziplinären Energieteams in der Stadtverwaltung
- ▶ beginnende Erfassung der Zählerstände durch die Hausmeister digital per Diensthandy, damit können zum Beispiel „Verbrauchsausreißer“ in der Software schneller identifiziert werden

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Digital erfasst Gebäude zur Zählerstandablesung

Ca. 17 %

Kennzahl 5: Sitzungen des Energieteams

7

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Sichtung von Daten und Gebäuden sind zeitaufwendig aber notwendig, um die Ergebnisse in den zukünftigen Berichten besser zu bewerten.

Umsetzungskosten in 2023

Umrüstung der Beleuchtung in allen Liegenschaften auf LED

V 12

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft /SB
Energiemanagement**

Umsetzungsbeginn **2021**

Umsetzungsende **laufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 56. Elektrotechnische Planung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 57. Akquise von Fördermitteln (Sporthallenbeleuchtung) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 58. Regelmäßiger Austausch von Leuchtpunkten | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 59. Einsatz von Bewegungsmeldern | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 60. Monitoring der Energieverbräuche | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Die weitere LED-Umrüstung der Beleuchtung in den städtischen Gebäuden und Liegenschaften wurde für die Haushaltsjahre 2023-2028 nach einer umfangreichen Ist-Analyse der technischen Ausstattung auf Basis von Kosteneinschätzungen berücksichtigt. Die Prioritäten für die einzelnen Jahre sind in Abhängigkeit mit weiteren baulichen Maßnahmen entwurfsmäßig festgelegt.

Folgender Sachstand ergibt sich zur begonnenen Umrüstung:

Schulen: 10 Schulen im Bestand – bereits umgerüstet bzw. begonnen: 5 Schulen

Kitas: 17 Kitas im Bestand – bereits umgerüstet bzw. begonnen: 10 Kitas

Sporthallen: 10 Sporthallen im Bestand – bereits umgerüstet bzw. begonnen: 4 Sporthallen

Hauptfeuerwache: zu 80% umgerüstet

Bibliothek: zu 15% umgerüstet

Verwaltung Haus I und Haus II: zu 90% umgerüstet (offen Nebenbereiche)

Kennzahl 1: Eingesparte Energie in kWh

Verwaltung Büros: Einsparung ca. 25.000kWh/Jahr (seit 2022)

Kennzahl 2: Eingesparte Energie in kWh

Einsparung Verwaltung Flure: Einsparung ca. 10.000kWh/Jahr (seit 2022)

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umrüstung ist abhängig von Haushaltsprioritäten, Personalverfügbarkeit, der zeitlichen Machbarkeit und der baulichen Voraussetzungen bzw. der im Zusammenhang stehenden Sanierungsfahrpläne.

Umsetzungskosten in 2023 ca. 230.000 EUR (Investiv und Bauunterhalt)

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Haupt- und Personalamt**

Umsetzungsbeginn **1. Qrtl. 2023**

Umsetzungsende **Dauerhaft implementiert**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Durchführung einer Status-Quo Befragung
- 2. Zieldefinition und anschließende Maßnahmenauswahl
- 3. Bereitstellung von Haushaltsmitteln
- 4. Umsetzung von Projekten, Aktionen, Maßnahmen
- 5. begleitendes Controlling
- 6. kontinuierliche Anpassung / Verbesserung

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ seit 1. Qrtl. 2023 Angebot des Jobradleasings zur Unterstützung der Umstellung der Arbeitswege auf umweltfreundliche Mobilität
- ▶ 25 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben das Angebot in 2023 genutzt

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzung weiterer Maßnahmen mit Einstellung des Mitarbeitenden für Mobilitätsmanagement geplant.
Stellenbesetzung schwierig

Umsetzungskosten in 2023

Kosten entstehen bei den Jobradnutzern

Umrüstung der Straßenbeleuchtung

V 14

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Tiefbauamt**

Umsetzungsbeginn **01.01.2023**

Umsetzungsende **31.12.2023**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Erweiterung des bestehenden Beleuchtungskonzeptes | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Umsetzung von Energiesparmaßnahmen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Umrüstung mittels retro-fit LED (bis zu 1500 Leuchten) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Austausch alter Leuchten auf LED (ca. 500 Lichtpunkte) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Einsatz von Sensorik wo es sinnvoll ist | <input type="checkbox"/> |
| 6. Monitoring der Energieverbräuche | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Seit 2012 wird neben der Erneuerung kompletter Anlagen die energetische Sanierung durch den Einsatz von LED-Leuchten, LED-Leuchtmitteln bzw. LED-Einbausätzen forciert, so dass bisher bei einer Verbesserung des Beleuchtungsniveaus eine Energieeinsparung von ca. 30% erzielt werden konnte. Lag der Verbrauch 2012 noch bei ca. 2.100.000 kWh, so wurden 2022 1.486.444 kWh benötigt.

2023:

Umrüstung von ca. 500 Leuchten mittels Retrofit-LM

Einsatz neuer LED-Leuchten bei ca. 270 Bestands-Lichtpunkten

Umstellung aller ca. 120 Straßenbeleuchtungsverteiler von Dämmerungsschalter auf Astrouhr

Kennzahl 1: Eingesparte Energie in kWh im Vergleich zum Vorjahr

120.000 kWh

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus. Anzahl Leuchten-umgestellt auf LED 2023

770

Kennzahl 3: Eingesparte CO2-Emissionen in t

52,08

Kennzahl 4: Anteil umgestellter Leuchten im Stadtgebiet auf LED

78 %

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

140.000 EUR

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Digitales**

Umsetzungsbeginn **QII/2023**

Umsetzungsende **fortlaufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Definition der Struktur einer aufzubauenden Datenbank
- 2. Aufnahme der vorhandenen Projekte sowie Abstimmung von Zuständigkeiten / Benennung von Ansprechpartner:innen
- 3. Durchführen der Erstaufnahme
- 4. Stetige Aktualisierung der Datenbank

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Bedarfsanalyse abgeschlossen
 Produktrecherche - ongoing
 Abstimmung mit den Fachbereichen - ongoing
 Geplante Umsetzung in 2025

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023 **Noch keine Kosten entstanden**

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Digitales**Umsetzungsbeginn **QI/2023**Umsetzungsende **QIV/2024****Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept**

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Interne Prozesse und externe Dienstleistungen analysieren | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Überprüfung ob Printmedien (Gesetzestexte, Zeitschriften etc.) ausschließlich in digitaler Form angeboten werden können | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Umstellungsbedarf und -erfordernisse definieren (in Arbeit) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Schulungen der Mitarbeiter:innen (in Abhängigkeit von Projekten) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. HomeOffice-Vereinbarung erstellen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Umsetzung (Projekte gemäß Digitalisierungsstrategie) | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Ausweitung der Möglichkeiten der mobilen Arbeit
- ▶ Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie für die Stadt Oranienburg:
- ▶ **Fünf Handlungsfelder, incl. bereits umgesetzter Projekte**
- ▶ Digitale Infrastruktur (z.B. Hybrid-Videokonferenzen, WLAN & Public WLAN)
- ▶ Digitale Verwaltung (z.B. Mobile Zählerstand-Erfassung, Mobiles Arbeiten Formularmanagement Einführung einer DMS)
- ▶ Digitaler Bürgerservice (z.B. Online Termin Vergabe, Bürgerbeteiligungsportal, Fundbüro online)
- ▶ Digitale Bildung (z.B. Digitalpakt Schule, Einführung der Bibliotheks-App)
- ▶ IT-Sicherheit & Datenschutz

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 2:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen**

Personelle Kapazitäten

Umsetzungskosten in 2023

Keine Angabe

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Christian Urban / GF / WOBA Oranienburg**

Umsetzungsbeginn **Q4 2023**

Umsetzungsende **Q4 2035**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Erstellung eines Sanierungsfahrplans | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Erstellung von Informationsmaterialien für die Mieter:innen | <input type="checkbox"/> |
| 3. Umsetzung des Sanierungsfahrplans | <input type="checkbox"/> |
| 4. Installation von PV – und Solar-Anlagen in Kombination mit Gründächern und -fassaden | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Controlling der Umsetzung | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Beginnend Oktober 2023 wird derzeit ein Umstellungskonzept der 590 gasbeheizten Wohnungen zu Heizungen auf Basis EE der WOBA erstellt. Ziel Fertigstellung 1.Quartal 2024. Siehe auch WOBA-Strategie 2024-2033, Seite 19.
- ▶ Start der Umrüstung erfolgt ab 2025 im Birkenwäldchen in Germendorf. In der Folge erfolgt die Umstellung sukzessive in Abhängigkeit der vorhandenen Restnutzungsdauer.
- ▶ Energetische Sanierung der noch unsanierten Bestände (199 WE) in der Innsbrucker Straße, Villacher Straße und Klagenfurter Straße zu EF 70. Sanierung von 80 WE erfolgte im Jahr 2023.
- ▶ Ein Konzept zur Verpachtung von Dachflächen an Dritte zur Installation von PV-Anlagen wurde in Abstimmung mit der SWO im Jahr 2023 erstellt. Hierbei wurden die erforderlichen Maßnahmen zur statischen Ertüchtigung geplant. Eine erste Umsetzung wird in der Weißen Stadt, 3.BA sowie ggf. in der Villacher Straße 7-9a seitens der SWO geprüft. Siehe auch WOBA-Strategie 2024-2033, Seite 44.

Kennzahl 1: Installierte Leistung EE

Durch Umrüstung der gasbeheizten Wohnungen zu EE

Kennzahl 2: Eingesparte CO2-Emissionen in t

2023: $5000\text{m}^2 * 90\text{KWh/m}^2\text{a} * 0,000254 \text{ tCO}^2 = 114,5 \text{ tCO}^2/\text{a}$

Kennzahl 3: Eingesparte Energie in kWh

2023: $5000\text{m}^2 * 90 \text{ KWh/m}^2\text{a} = 450.720 \text{ KWh/a}$

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Inhousevergaben vertikal und horizontal nicht möglich
- ▶ Unzureichende Statik von Bestandsgebäuden für Dachflächen-PV

Umsetzungskosten in 2023

4.550 T EUR
(Gesamtkosten Sanierung Innsbrucker Straße in 2023)

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Christian Urban/ GF /WOBA Oranienburg**

Umsetzungsbeginn **Q3 2023**

Umsetzungsende **laufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | | |
|----|--|-------------------------------------|
| 1. | Bedarfsanalyse bei den Mieter:innen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. | Prüfung alternativer Mobilitätslösungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. | Konzeption eines Zeitplanes der sukzessiven Umstellung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. | Erarbeitung Ladesäulenkonzept (Erarbeitung von Kriterien zur Standortwahl, Ladesystem, etc.) | <input type="checkbox"/> |
| 5. | Installation von Ladesäulen an den ermittelten Standorten, evtl. Netzverstärkung | <input type="checkbox"/> |
| 6. | Ansprache von Carsharinganbietern, Erarbeitung von wirtschaftlichen Lösungen | <input type="checkbox"/> |
| 7. | Evaluierung der (alternativen) Mobilitätslösungen | <input type="checkbox"/> |
| 8. | Wissenstransfer an andere Vermieter:innen | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Vorrüstung (Leerverrohrung) der Elektrifizierung von Stellplätzen wird bei Neubau-/Modernisierungsprojekten mit vorgesehen. Ein Anschluss eines Ladepunktes und die Aufschaltung auf den Stromzähler des Mieters erfolgt auf Veranlassung und auf Kosten des Mieters bei Bedarf. Siehe auch WOBA-Strategie 2024-2033, Seiten 20,22,40
- ▶ Die Fahrzeugflotte der WOBA wird sukzessive auf E-Mobilität umgestellt und verkleinert. Die erforderliche Ladeinfrastruktur wurde bereits 2023 errichtet. Im Jahr 2024 wird die Flotte um 1 PKW verkleinert und zwei Verbrenner durch e-Fahrzeuge ersetzt. Darüber hinaus werden E-Bikes als Alternative beschafft. Siehe auch WOBA-Strategie 2024-2033, Seite 45

Kennzahl 1: Eingesparte CO2-Emissionen in t

Durch Ersatz Verbrenner zu E-Auto

Kennzahl 2: Eingesparte Energie in kWh

Durch Entfall eines Verbrenners

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5: Intern aufgewendete Projektstage

110 Projektstage

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Da der Verkauf von Strom durch die WOBA rechtlich nicht möglich ist, sollte die Installation von Ladesäulen für die Allgemeinheit durch einen Dritten (z.B. SWO) erfolgen. Durch die WOBA werden bei der Projektentwicklung Flächen für die Installation von Ladesäulen oder Ladehubs mitgedacht.
- ▶ Inhousevergaben vertikal und horizontal nicht möglich

Umsetzungskosten in 2023

15.000,00 EUR (Personalkosten für Erstellung Konzept)

3.2.5 Handlungsfeld: Kommunikation/Kooperation

Energieberatung über Verbraucherzentrale anbieten		K1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	SB Klimaschutz	
Umsetzungsbeginn	Januar 2023	
Umsetzungsende	Kein Ende	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Ansprache der Verbraucherzentrale und andere Partner		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Planung einer Beratungsstelle in der Stadt Oranienburg		<input checked="" type="checkbox"/>
3. Bewerbung des Angebotes durch öffentlichkeitswirksame Medienkanäle		<input checked="" type="checkbox"/>
4. Durchführung der Beratungen		<input checked="" type="checkbox"/>
5. Feedback und Controlling		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Im Mai verlost die Stadt Oranienburg 30 Energieberatungsgutscheine für Bürgerinnen und Bürger der Stadt (Rätsel im Stadtmagazin, s.u.) ▶ Die Stadt informiert auf ihrer Webseite stets über Beratungstermine der Verbraucherzentrale deren Anlaufstelle im Bürgerzentrum ist ▶ Im Rahmen von Klimaaktionstagen werden in 2024 werden im April zwei große Bürgerveranstaltungen durchgeführt 		
Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
85 Telefonische Telefon- und Videoberatungen		
Kennzahl 2: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
17 Beratungen Bürgerzentrum		
Kennzahl 3: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
22 aufsuchende Beratungen		
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Keine Hemmnisse		
Umsetzungskosten in 2023	900 EUR Eigenanteil Beratungsgutscheine	

Solarkampagne mit den lokalen Handwerkern

K2

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Wirtschaftsförderung, SB Klimaschutz**

Umsetzungsbeginn **2024**

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Öffentlichkeitsarbeit zum Solarkataster Brandenburg | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Bildung eines Netzwerkes mit den lokalen Handwerkern | <input type="checkbox"/> |
| 3. Erarbeitung einer gemeinsamen Verbreitungsstrategie | <input type="checkbox"/> |
| 4. Direkte Ansprache der Hauseigentümer:innen | <input type="checkbox"/> |
| 5. Feedback und Controlling | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Öffentliche Begleitung des Solardachatlases Brandenburg mit Darstellung auf der städtischen Webseite
- ▶ Kontaktaufnahme mit der Firma Energieinsel GmbH Dezember 2023
- ▶ Auftaktgespräch zum oben genannten Thema mit dem GF der Firma Energieinsel Hr. Rückstadt im März 2024
- ▶ Planung eines Vorgehens im 1./2. Quartal 2024

Kennzahl 1: Anzahl durchgeführter Beratungen

2

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Klimaschutz**
 Umsetzungsbeginn **November 2023**
 Umsetzungsende **April 2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Erstellung eines Kommunikationsplans unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Zielgruppen und Kommunikationswege | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Konsequente Umsetzung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Kontinuierliche Auswertung und Berücksichtigung der Ergebnisse in der Fortschreibung | <input type="checkbox"/> |
| 4. Fortschreibung des Kommunikationsplans | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Konzeption und strategische Umsetzung von Klimaaktionstagen mit externen Stakeholdern z.B. (IHK, KBO, TKO, ADFC) und der Verwaltung (Initiator)
- ▶ Die **Klimaaktionstage Oranienburg**, als umfassend angelegte Kampagne, finden von Dienstag den **23. April 2024** bis Freitag den 26. April 2024 mit einem umfangreichen Programm statt
- ▶ Die Klimaaktionstage werden von der Verwaltung initiiert und geplant

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Aktuell keine Kennzahlen auswählbar

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Keine Hemmnisse

Umsetzungskosten in 2023 Geschätzte Kosten für 2024 4000-6000 EUR

Klimaschutz und Energiesparmodelle an städtischen Schulen

K4

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	SB Klimaschutz
Umsetzungsbeginn	September 2022
Umsetzungsende	offen

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Umsetzung des Projektes	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Evtl. Einbindung weiterer Schulen und Kitas	<input type="checkbox"/>
3. Monitoring und Controlling	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Verlängerung des Projektes nach Abschluss der ersten Phase	<input type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Maßnahme Energie- und Klimaschutzprojekt an Oranienburger Schulen wird seit dem 1. September 2022 an sieben Grundschulen und einer Oberschule umgesetzt
- ▶ die Maßnahme wird vom Bund im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative über einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren gefördert
- ▶ Erfassung aller Energieeinsparungspotentiale zusammen mit schulischen Akteuren (Hausmeister, SchülerInnen, LehrerInnen etc.) und Umsetzung von kleinen investiven Maßnahmen
- ▶ Jährliche Energie- und Projektberichte zu jeder einzelnen Schule
- ▶ Integration des Themas Klimaschutz in den Schulunterricht, Schülerinnen als Multiplikatoren für den Klimaschutz
- ▶ HM Schulung zum Thema Energie und Technik
- ▶ Mitteilungsvorlage mit Projektdetails für SVV am 14. Oktober 2024 geplant

Kennzahl 1: Eingesparte Energie in kWh

Rückmeldung dazu im Klimabericht 2024, um Vergleichbarkeit gewährleisten

Kennzahl 2: Eingesparte CO₂-Emissionen in t

Kennzahl 3: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

23 Vor-Ort Termine

Kennzahl 4: Großveranstaltung Orangerie

1

Kennzahl 5: Schulungstermin Hausmeister

1

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023 25.000 EUR

Suffiziente Lebensweise fördern		K5
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	SB Klimaschutz	
Umsetzungsbeginn	Dezember 2023	
Umsetzungsende	Dauerhafte Implementierung	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Recherche zu bestehenden Suffizienzthemen		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Kommunikation bestehender Strukturen		<input checked="" type="checkbox"/>
3. Förderung weiterer Strukturen		<input type="checkbox"/>
4. Umsetzung und Etablierung von Suffizienzmaßnahmen		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<p>1. Wandelkarte Es wurde ein Nachhaltiger Stadtplan-Wandelkarte für Oranienburg erstellt, der dargelegt wie BürgerInnen in diversen Lebensbereichen die suffiziente Lebensweise fördern können Link zur Karte: https://oranienburg.de/media/custom/2967_6606_1.PDF?1679473990 → diese Karte wird stets erweitert und optimiert</p>		
<p>2. Erweiterung des Angebotes der Bibliothek der Dinge</p>		
<p>3. Stadtfeste ab 2024 ausnahmslos mit Mehrwegsystem → schon seit 2023 werden städtische Veranstaltungen vermehrt auf Mehrweg umgestellt</p>		
<p>Ziel für 2024 ist es das Thema Food-Sharing voranzubringen um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden → Dazu gab es eine Beratung mit Stadtverwaltung Eberswalde, die dazu in den letzten Jahre Projekte initiierte</p>		
Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
6		
Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4: Ausleihen Bibliothek der Dinge		
329		
Kennzahl 5: Zugriffe Wandelkarte		
90		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Oft kleinteilige Projekte mit hohem Arbeitsaufwand		
Umsetzungskosten in 2023	Keine Angaben	

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Amt für Wirtschaftsförderung, SB Klimaschutz
Umsetzungsbeginn	Oktober 2023
Umsetzungsende	Dauerhafte bedarfsorientierte Implementierung

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Auswahl der Unternehmen	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Aufbau eines Energieberater:innenpools	<input type="checkbox"/>
3. Ansprache der Unternehmen	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Durchführung der Beratungen	<input type="checkbox"/>
5. Monitoring und Evaluierung	<input type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Durchführung einer Veranstaltung aus der Reihe OHV-Konkret am 12.03.24 mit dem Thema „Erneuerbare Energien im Unternehmen“ → Mit der Veranstaltung wird ein konstruktivistischer Blick in die Zukunft geboten und über die praktischen Möglichkeiten der energetischen Sanierung von Gebäuden informiert
- ▶ Im Rahmen der Klimaaktionswoche vom 23. bis zum 26. April wird in Kooperation mit der IHK je eine Informationsveranstaltung für Oranienburger Unternehmen zum Thema Energieeffizienz und eine zum Thema Umweltmanagementsysteme durchgeführt.
- ▶ Im Zuge von geplanten Unternehmensbesuchen, werden Energie- und Klimaschutzrelevante Themen abgefragt und geclustert.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023 Keine Kosten

3.2.6 Handlungsfeld: Übergeordnete Maßnahmen

Schaffung von Personalstellen		Ü 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Haupt- und Personalamt/ SB Klimaschutz	
Umsetzungsbeginn	Juni 2022	
Umsetzungsende	September 2024	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Beschluss zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Aufnahme der notwendigen Personalstellen in den Stellenplan(falls noch nicht erfolgt)		<input checked="" type="checkbox"/>
3. Berücksichtigung der für die Maßnahmen notwendigen Mittel im Haushaltsplan		<input checked="" type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ April 2023 Besetzung der Stelle SB Energiemanagement ▶ Ausschreibung der Stelle SB Mobilitätsmanagement (3x in 2023) → noch ▶ keine Besetzung ▶ Förderantrag für die Stelle Klimaanpassungsmanagement beim Bund gestellt (Förderprogramm → Stelle ab 1. September 2024 im Stellenplan der Stadt eingeplant → Ausschreibung der Stelle nach Bewilligung der Fördermittel in 2024 (Verzögerungen durch Haushaltssperre Bund) 		
Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4: Personalstellen im Klima- und Energiemanagement besetzt		
2 von 4		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
<p>Trotz guter Vorarbeit der Verwaltung zur Integration neuer Stellen, ist die tatsächliche Besetzung dieser teils herausfordernd.</p> <p>Beispiel: Die Stelle Mobilitätsmanagement konnte auch nach dreimaliger Ausschreibung nicht besetzt werden.</p>		
Umsetzungskosten in 2023	ca. 45.000 EUR	

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Klimaschutz**

Umsetzungsbeginn **1. Qrtl. 2023**

Umsetzungsende **Dauerhaft implementiert**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Alle Verwaltungsmitarbeitende und Vertreter:innen in der SVV als auch die sachkundigen Einwohner:innen werden auf den Passus regelmäßig und in geeigneter Form hingewiesen.
- 2. Das Klimaschutzmanagement prüft stichprobenartig die konsequente Umsetzung.
- 3. Eine Auswertung wird regelmäßig veröffentlicht.

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Eine Evaluierung zur Einhaltung des vorgegebenen Klimachecks ist aktuell in Arbeit. Für das Berichtsjahr 2023 werden die Ergebnisse nachgeliefert.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023 **Keine Kosten**

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	SB Klimaschutz
Umsetzungsbeginn	Juni 2023
Umsetzungsende	Dauerhafte Implementierung

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Aufbau und Umsetzung des Controllingkonzeptes	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Festlegung und Aufbereitung einer einheitlichen Datenerfassung	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Jährliche Überprüfung (Eventuell mit Hilfe eines Tools, Auswertung)	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Berichterstattung, Feedback, Optimierung des Systems	<input type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Berichterstattung erfolgt jährlich und rückwirkend zum vorherigen Jahr; konkrete Planungen werden, wenn passend, dargelegt
- ▶ Eine erste Standardvorlage für ein Klimacontrolling wurde aufgebaut
- ▶ Jede Klimaschutzmaßnahme erhält ein Maßnahmendatenblatt, in dem die wichtigsten Informationen zum Umsetzungsstand berichtet werden
- ▶ Die Datenblätter werden von der für die Umsetzung zuständigen Akteuren ausgefüllt und an das Klimaschutzmanagement zurückgemeldet
- ▶ Der Bericht inkludiert eine jährliche Treibhausgasbilanz der Verwaltung nach dem Green House Gas Protocoll Standard
- ▶ Die gesamtstädtischen Bilanzen werden aus den Energieberichten des Landes Brandenburg erstellt

Kennzahl 1: Anzahl durchgeführter Beratungen

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Anzahl der Berichte

1

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023 Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **André Gerisch, Stadtwerke Oranienburg**

Umsetzungsbeginn **Offen**

Umsetzungsende **Offen**

Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Definition der Ziele
- 2. Marktanalyse zu Marktgröße, Trends, Kundensegmente, Wettbewerb, Absatz, Potenziale
- 3. Konzept zur Weiterentwicklung des bestehenden Produkt- und Dienstleistungsportfolios
- 4. Konzept zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- 5. Aus- und Aufbau der Absatz- und Vertriebsstrukturen
- 6. Markttest und -einführung der neuen Angebote

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Wegen der hohen Belastung der internen Ressourcen im Vertrieb durch die Umsetzung von zahlreichen Gesetzen und Verordnungen (z.B. Preisbremsengesetz, CO₂ Kostenaufteilungsgesetz etc.), ist ein Start der Handlungsschritte erst in 2024 möglich

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

3.2.7 Handlungsfeld: Klimaanpassung

Versiegelung reduzieren		KA 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Amt für Stadplanung/Klimaanpassungsmanagement (ab 2025)	
Umsetzungsbeginn	2023	
Umsetzungsende	Dauerhafte Umsetzung	
Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Flächen für die Entsiegelung identifizieren		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Anreizsystem entwickeln		<input type="checkbox"/>
3. Information der Grundstückseigentümer:innen		<input type="checkbox"/>
4. Stadt setzt Maßnahmen auf öffentlichen Flächen um		<input type="checkbox"/>
5. Monitoring		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Diese Maßnahme wurde in der vom Klimaschutzkonzept vorgegebenen Struktur noch nicht umgesetzt, bzw. vorgeplant. ▶ Mit Einstellung des/der geförderten Klimaanpassungsmanagerin und der Umsetzung einer entsprechenden Strategie zum Thema Flächenentsiegelung kann das Thema umfassend ab 2025 angegangen werden. 		
Angestoßene Projekte zur Entsiegelung:		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umgestaltung Lindenstraße (vgl. Maßnahme M3) ▶ Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum B-Plan Nr. 100 „Quartiersentwicklung Weiße Stadt“ ▶ Ruinen von Lager- und Futtermittelhalle, Außengehege, Schlachthaus und Verwaltungsgebäude wurden unter ökologischer Baubegleitung entsiegelt → Gesamtgröße ca. 15.400 m² 		
Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Umsetzungskosten in 2023		

Ansprechperson/Amt/Unternehmen

SB Klimaschutz

Umsetzungsbeginn

Verschoben auf Anfang 2024

Umsetzungsende

Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Ansprache der Landwirte in Oranienburg
- 2. Entwicklung eines Anreizsystems zur Umstellung der Betriebe (zum Beispiel Initiative positerra)
- 3. Identifizierung von Projekten, die der Zielsetzung dienen
- 4. Prüfung, ob ein lokaler Zertifikatehandel sinnvoll ist

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Da dieses Projekt einen größeren Vorplanungsbedarf hervorruft, wird erst 2024 mit der Umsetzung begonnen. Vorberatungen haben in 2023 stattgefunden.
 - ▶ erstes Halbjahr 2024: Akteursakquise (Landwirtschaft und Unternehmen)
 - ▶ zweite Halbjahr 2024: Auftaktveranstaltung und Schulungen im 4. Qrtl.

Kennzahl 1: Anzahl durchgeführter Beratungen

4

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Stadtplanung**

Umsetzungsbeginn **2024**

Umsetzungsende **2025**

Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Berücksichtigung „Schwammstadt“ in Vorhaben und Erschließungsplänen (möglich, wenn beschlossene Konzepte und Richtlinien vorhanden sind) | <input type="checkbox"/> |
| 2. Gremienbeteiligung im Rahmen der Bauleitplanung | <input type="checkbox"/> |
| 3. politischer Beschluss | <input type="checkbox"/> |
| 4. Anreizsystem entwickeln | <input type="checkbox"/> |
| 5. Information der Grundstückseigentümer:innen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Stadt setzt Maßnahmen auf öffentlichen Flächen um | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7. Monitoring | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Im Rahmen der Durchführung des energetischen Sanierungsmanagements sollen Eigentümer von Eigenheimen über die Möglichkeiten von Grau- und Regenwasserrecycling durch Broschüren und Informationsveranstaltungen informiert werden. Es sollen zudem geeignete Flächen für die klimaresiliente Umgestaltung von Grünflächen identifiziert werden, die auch einen Beitrag zur Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips leisten.

Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge : 1

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Stadtplanung**

Umsetzungsbeginn **2023**

Umsetzungsende **2026**

Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Analyse möglicher Gebäude / Gebäudeensembles zur Umsetzung von Modellprojekten
- 2. Auswahl geeigneter Umsetzungsformen (extensiv / intensiv)
- 3. Ausschreibung und Umsetzung
- 4. Berichterstellung und Öffentlichkeitsarbeit
- 5. Entwicklung eines Leitfadens Dachbegrünung
- 6. Feedback / Controlling

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Im Rahmen der Durchführung des energetischen Sanierungsmanagements werden Objekte zur Umsetzung von Grauwasserrecycling geprüft. Dies betrifft den Neubau der Grundschule in der Weißen Stadt und Bestandsobjekte wie z.B. Wohngebäude der OWG. Eigentümer von Eigenheimen sollen über die Möglichkeiten von Grau- und Regenwasserrecycling durch Broschüren und Informationsveranstaltungen informiert werden. Es sollen geeignete Flächen für die klimaresiliente Umgestaltung von Grünflächen identifiziert werden, die auch einen Beitrag zur Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips leisten.

Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge : 1

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2023

4. AUSBLICK

Städte haben in ihrer Gesamtheit in vielerlei Hinsicht einen Bezug zum Klimawandel. Als Verursacher sind sie für einen großen Teil der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Gleichzeitig sind sie von den Folgen des Klimawandels, wie Hitzewellen oder Starkregenereignissen, besonders betroffen.

Die Aufgabe Klimaschutz umzusetzen und gleichzeitig das Thema Klimaanpassung zu adressieren kann nur als Gemeinschaftsaufgabe innerhalb der Verwaltung nachhaltig umgesetzt werden. Aus diesem Grund wird die jährliche Klimaberichterstattung zum jeweils vorherigen Jahr dauerhaft in die Strukturen implementiert.

Ein großer Teil der Maßnahmen wird schon aktuell zielführend in den jeweiligen Verwaltungsbereichen aber auch in der Oranienburg Holding umgesetzt. Durch eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Stadt- und Stadtwerken, insbesondere dem Bereich Klimaschutz, konnten große gemeinsame Klimathemen wie das Einleiten der Wärmewende durch die Kommunale Wärmeplanung angegangen werden.

Die eingeschlagene Richtung und die begonnenen Maßnahmen müssen in den kommenden Jahren konsequent weiterverfolgt werden. Das Verstetigen von Prozessen die den Klimaschutz fördern ist unabdingbar um nachhaltig Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Gesetzliche Rahmenbedingungen und technische Machbarkeiten befinden sich in einem rasanten Wandel. Das bedeutet, dass auch die Klimaschutzmaßnahmen entsprechend angepasst, modifiziert und neugestaltet werden müssen. Dafür wird es (mit Planung 2025) eine entsprechende Evaluierung der Maßnahmen des Konzeptes geben, der auch eine aktuelle Städtische Bilanz zugrunde liegen wird.